

Modul-Titel	Gesundheitsförderung und Prävention	
Modul-Nummer	11122-HS2014	Programm Bachelor
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum	
Erste Durchführung	2012	Letzte Änderung April 2014
Modulleitung	Ass. Prof. Dr. Julia Schüller & Dr. Mirko Wegner	
Unterrichtende Sprachen	Ass. Prof. Dr. Julia Schüller & Dr. Mirko Wegner Deutsch	
Einführung	Gesundheitsförderung und Prävention durch Sport und Bewegung sind in der sportpsychologischen und –wissenschaftlichen Literatur sowie in der (gesundheits)politischen Diskussion fest verankert. In der Lehrveranstaltung werden Konzepte verschiedener Disziplinen (Psychologie, Sportwissenschaft, Public Health) herangezogen, um u.a. die folgenden Fragen zu beantworten: 1) Welche wissenschaftliche Grundlage gibt es für die Annahme, dass Sport und Bewegung die Gesundheit fördern und Krankheiten verhindern? 2) Welches sind die zentralen theoretischen Modelle, Untersuchungsmethoden und Themenfelder? 3) Welche aktuellen Sport- und Bewegungsprogramme gibt es und wie erfolgreich sind sie?	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können verschiedene Konzepte von Gesundheit und Krankheit differenzieren• kennen den aktuellsten Stand der Forschung zu den Auswirkungen von Sport und Bewegung auf die körperliche und psychische Gesundheit• kennen zentrale sportpsychologische Theorien und Modelle der Gesundheitsförderung• können Methoden der Gesundheitsförderung kritisch beurteilen	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Messung von körperlicher Aktivität und Gesundheit• Körperliche Aktivität und körperliches Befinden• Körperliche Aktivität und emotionales Wohlbefinden• Gesundheitsförderung durch Sport: Theorie & Praxis• Aktuelle Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramme	
Arbeitsformen	Vorlesung mit interaktiven Elementen, individuelle Vor- und Nachbereitung in Team- oder Einzelarbeit	
Bewertung	Schriftliche Prüfung (1 Stunde)	
Unterlagen	Skripts zu den Vorlesungen auf ILIAS	
Literatur	Hinweise zur ergänzenden Literatur werden in der Veranstaltung bekanntgegeben	

Modul-Titel	Sportbiologie		
Modul-Nummer	11920-HS2014	Programm Bachelor	Credits 3
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	März 2014
Modulleitung	PD Dr. Daniel Erlacher		
Unterrichtende	PD Dr. Daniel Erlacher		
Sprachen	Deutsch		

Einführung Kenntnisse über Funktionssysteme des menschlichen Körpers spielen eine wichtige Rolle in Zusammenhang mit dem Erhalt und der Optimierung des sportlichen Leistungsvermögens. Dabei ist die Anpassungsfähigkeit dieser Systeme von besonderer Relevanz. Aufbauend auf der Vorlesung „Bewegungs- und Trainingswissenschaft I+II“ sollen Kenntnisse vermittelt werden, wie sich sportliche Leistungsfähigkeit entwickelt.

Lernziele Die Studierenden

- kennen Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers;
- kennen biologische Adaptationen des Körpers durch Sport und körperliche Betätigung;
- kennen Verfahren zur Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit.

Inhalte

- Passiver und aktiver Bewegungsapparat, neuromuskuläre Steuerungsprozesse, hormonelle Steuerung, Sinnesorgane, Atmung, Herz und Kreislauf, Blut, Energiestoffwechsel und Regeneration
- Adaptationen dieser Funktionssysteme an körperliche Aktivität und an verschiedene Trainingsinhalte
- sportmedizinische Untersuchungsverfahren

Arbeitsformen

- Vorlesung, 2 SWS Vorlesung (30h = 1 Credit)
- Selbststudium und Prüfungsvorbereitung (60h = 2 Credits)

Bewertung Schriftliche Prüfung (60 Minuten)

Unterlage Lehrmaterialien auf Lernplattform ILIAS

Literatur

Marées, H. (2003). *Sportphysiologie*. Köln: Strauss.

Fünten, K., Faude, O., Hecksteden, A., Such, U., Hornberger, W. & Meyer, T. (2013). Anatomie und Physiologie von Körper und Bewegung. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (S. 67-122). Heidelberg: Springer Spektrum.

Fünten, K., Faude, O., Skorski, S. & Meyer, T. (2013). Sportmedizin. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (S. 171-210). Heidelberg: Springer Spektrum.

Modul-Titel	Sportmotorik		
Modul-Nummer	11124-HS2014	Programm Bachelor	Credits 3
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine Voraussetzungen; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2010	Letzte Änderung	März 2014
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner		
Unterrichtende Sprachen	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner Deutsch		

Einführung Die Sportmotorik befasst sich mit der Beschreibung und Erklärung der internen Kontrollprozesse, die der Realisierung sportlicher Bewegungen zugrunde liegen. Die grundlegende Perspektive ist dabei eine funktionale, d.h. physikalisch-biomechanische und implementational-biologische Aspekte werden nur dann thematisiert, wenn sie dem Verständnis der funktionalen Zusammenhänge förderlich sind. Die Veranstaltung zielt darauf ab, einen vertiefenden Einblick in die Sportmotorik als theoretische wie empirische Disziplin zu vermitteln.

Lernziele Die Studierenden

- weisen ein vertieftes theoretisches Verständnis zu Fragen der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens auf;
- können wesentliche Motoriktheorien der vergangenen Jahrzehnte in ihrem Beitrag zur Erklärung motorischen Verhaltens einordnen;
- sind in der Lage, bewegungsbezogene Forschungsbefunde zu verstehen, zu interpretieren und in ihrer Relevanz einzuordnen;
- kennen Forschungsergebnisse zum motorischen Kontrollsystem, zur Koordinationsschulung und zum Bewegungslernen.

Inhalte

- Informationsverarbeitung und Motorikgesetze
- Konnektionismus, Systemtheorie und Psychoökologie
- Ideomotorik und interne Modelle
- Empirische Befunde zur motorischen Kontrolle und zum motorischen Lernen

Arbeitsformen

- 2 SWS Vorlesung (30 Std = 1 Credit)
- Selbststudium und Prüfungsvorbereitung (60 Std = 2 Credits)

Bewertung Schriftliche Prüfung (60 Minuten)

Unterlagen Lehrmaterialien auf ILIAS

Literatur Hossner, E.-J., Müller, H., & Voelcker-Rehage, C. (2013). Koordination sportlicher Bewegungen – Sportmotorik. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (S. 211-267). Heidelberg: Springer Spektrum.

Modul-Titel	Sportpädagogik (Vorlesung)	
Modul-Nummer	11125-HS2014	Programm Bachelor
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum	Credits 3
Erste Durchführung	2010	Letzte Änderung März 2014
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover	
Unterrichtende Sprachen	Dr. Stefan Valkanover, Dr. Esther Oswald, u.a. Deutsch	
Einführung	Die Sportpädagogik als traditionelle Kerndisziplin der Sportwissenschaft thematisiert Fragen des Aufbaus bzw. Vermittlung von Kompetenzen im Bereich "Bewegung und Sport" unter einer erzieherischen Perspektive.	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• erarbeiten sich sportpädagogisches Basiswissen;• lernen, dieses Basiswissen – insbesondere in Bezug auf die Sportpraxis in schulischen und außerschulischen Feldern – kritisch zu reflektieren.	
Inhalte	Auswahl von Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none">• Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und der Sportpädagogik• Historische und anthropologische Grundlagen• Leitideen und Sinnerspektiven in der Sportpädagogik• Sport vermitteln: Sportdidaktische Grundlagen• Sport in der Schule: Aspekte der Legitimation• Sport in der sozialpädagogischen Arbeit• Kinder und Jugendliche im Hochleistungssport	
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesung• Individuelle Vor- und Nachbereitung	
Bewertung	Schriftliche Prüfung (60 Minuten) zum Inhalt der Vorlesung und zu ausgewählter Lektüre	
Unterlagen	Handouts zur Vorlesung auf ILIAS	
Literatur	Balz, E. & Kuhlmann, D. (2003). <i>Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> . Aachen: Meyer und Meyer. Haag, H. & Hummel, A. (2009). <i>Handbuch Sportpädagogik</i> (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Neuber, N., Golenia, M., Krüger, M. & Pfitzner, M. (2013). 11 Erziehung und Bildung – Sportpädagogik. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (S. 395-438). Berlin: Springer Spektrum.	

Modul-Titel	Bachelorkolloquium (Frühjahrs- und Herbstsemester als Jahreskurs)
Modul-Nummer	100072-HS2014 Programm Bachelor Credits 0
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2007 Letzte Änderung April 2014
Modulleitung	Abteilungsleitende
Unterrichtende	1. Teil (Einführung): N.N. 2. Teil: Betreuende aus den Abteilungen
Sprachen	Deutsch
Einführung	<p>Das Bachelorkolloquium dient der Themenanalyse, -findung, -eingrenzung und -konkretisierung der eigenen Bachelorarbeit und bildet damit eine Schnittstelle zwischen der Lehre, der Studierendenbetreuung und der Forschung. Das Kolloquium ist eine Lehrveranstaltung im dritten Studienjahr, die in enger Kooperation mit den Betreuenden der Arbeit in den Abteilungen durchgeführt wird.</p> <p>1. Teil: Organisatorisches zur Erstellung der Bachelorarbeit, Methodische Grundlagen, Prozess der Themenfindung (nur im Herbstsemester)</p> <p>2. Teil: Besprechung laufender Bachelorarbeiten in den Abteilungen</p> <p>Das Bachelorkolloquium wird als Jahreskurs angeboten, kann aber von den Studierenden innerhalb eines Semesters absolviert werden (Start vorzugsweise im Herbstsemester).</p>
Lernziele	Die Studierenden fertigen eine Bachelorarbeit im dritten Studienjahr an.
Inhalte	Das Kolloquium dient der Erarbeitung, Konzipierung, Präsentation und Diskussion laufender sportwissenschaftlicher Abschlussarbeiten.
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesung (Einführungsveranstaltungen)• Referate von Studierenden zu ihrem Arbeitsthema• Eigenständiges Verfassen der Bachelorarbeit
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Bachelorarbeit (die für die Bachelorarbeit angerechneten 10 ECTS-Punkte schliessen die Teilnahme am Kolloquium ein).• Im Laufe des Studienjahres ist eine Präsentation der Arbeit auf Grundlage der Themenanalyse bzw. Disposition verpflichtend zu leisten.
Unterlagen	Handouts auf ILIAS
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Spezielles	Der Besuch ist für diejenigen Studierenden, die eine Bachelorarbeit anfertigen, obligatorisch.

Modul-Titel	Badminton	Programme	Bachelor	Credits	2
Modul-Nummer	11143-HS2014	Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2010	Letzte Änderung	April 2014		
Modulleitung	Priska Roth				
Unterrichtende Sprachen	Priska Roth u.a. Deutsch				
Einführung	Für Rückschlagspielneulinge stellt Badminton einen idealen Einstieg dar. Das Spiel lässt sich vergleichsweise einfach und in motivierenden vielseitigen Formen erlernen. Gleichzeitig eröffnet sich ein breites Feld zur Vertiefung sportlicher Kompetenzen, sind doch die Spielerinnen und Spieler stets mit neuen Spielsituationen und enormem Zeitdruck konfrontiert, die umfassende kognitive, taktische, koordinative, technische und physische Lösungskompetenzen erfordern.				
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen die zentralen technischen/taktischen Grundelemente und können diese situativ-variabel einsetzen;• kennen die wichtigsten Regeln des Einzel- und Doppelspiels;• eignen sich ein Repertoire an methodisch-didaktischen Modellen für die Vermittlung von badminton- und rückschlagspielspezifischen Inhalten an.				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Sportartspezifische Begrifflichkeiten• Technische (Schlag- und Lauftechnik) und taktische Grundlagen• Spiel- und Übungsformen• Spielanalyse und Spielernprozesse				
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Spiel- und Übungsformen• Reflektierte Praxis• Zusätzliche individuelle Übungseinheiten werden empfohlen				
Bewertung	Sportpraktische und -theoretische Prüfung				
Unterlagen	Broschüre J+S Grundlagen Badminton. mobilesport.ch 09/2013 Badminton – Shuttle Time. Handouts auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS				
Literatur	Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.				

Modul-Titel	Basketball		
Modul-Nummer	100272-HS2014	Programm	Bachelor Credits 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2012	Letzte Änderung	April 2014

Modulleitung	Lukas Berther
Unterrichtende	Lukas Berther
Sprachen	Deutsch

Einführung Basketball genießt weltweit grosse Bedeutung und löst bei Spielern und Zuschauern unterschiedlichste Emotionen aus. Abgesehen von den individuellen Eigenschaften eines Spielers entscheiden vor allem eine gute Raumaufteilung und ein gutes Timing über Erfolg und Misserfolg einer Aktion.

- Lernziele** Die Studierenden
- erlernen die technischen Grundelemente Dribbling, Pass und Wurf
 - erweitern ihre technischen und taktischen Kompetenzen im Spiel
 - kennen und verstehen die Grundlagen des Angriffsspiels
 - kennen und verstehen die Grundelemente der individuellen Verteidigung
 - kennen die wichtigsten Regeln des Basketballs
 - erkennen Überzahlsituationen und treffen die richtigen Entscheidungen
 - können in einer spezifischen Situation (direkter Block) Lösungen erkennen
 - kennen die verschiedenen Verteidigungsarten gegen den direkten Block

- Inhalte**
- Vorbereitende Spielformen
 - Exemplarische Trainings mit technischen und taktischen Schwerpunkten
 - Spielbeobachtung und Spielanalyse
 - Anwenden der erworbenen technischen und taktischen Fähigkeiten im Spiel (3:3 / 4:4 / 5:5)

- Arbeitsformen**
- Exemplarische Trainings mit theoretischen und methodischen Inputs und Reflexionen
 - Ausserhalb des Unterrichts:
Besuch und Analyse eines Basketballspiels

- Bewertung** Drei Teilnoten mit unterschiedlicher Gewichtung
- Korbleger-Test (25%)
 - Theorietest (25%)
 - Erfahrungsnote zum Spielverhalten unter Berücksichtigung der individuellen technischen Fähigkeiten (50%)

Unterlagen Skript auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Literatur Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt

Modul-Titel	Fitness / Gesundheit II		
Modul-Nummer	11127-HS2014	Programm Bachelor	Credits 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	März 2014

Modulleitung	Dr. Marc Zibung
Unterrichtende Sprachen	Rahel Erni, Jacqueline Eng, u.a. Deutsch

Einführung In dieser Veranstaltung wird der Schwerpunkt auf die menschliche Haltung im Alltag und beim Training gelegt. Die Körperabschnitte werden nach deren Statik, Konstitution und Normgrössen betrachtet. Anhand von Haltungsanalysen wird die funktionell korrekte Haltung erarbeitet und mit spezifischen Übungen und Trainingsmittel gefestigt. Abweichungen werden nach deren Relevanz beurteilt und mit entsprechenden Trainingsmassnahmen und Trainingsmitteln korrigiert.

Lernziele Die Studierenden

- kennen die wichtigsten funktionell korrekten Positionen der einzelnen Körperabschnitte anhand ossärer Bezugspunkte;
- kennen die Abweichungen am eigenen Bewegungsapparat und mögliche entgegenwirkende Massnahmen;
- können die Haltung eines „Klienten“ analysieren und korrigieren und spezifische Übungen zur Stabilisierung, Kräftigung und Dehnung der betroffenen Körperabschnitte gezielt einsetzen.

Inhalte

- Vertiefung in die Thematik Haltung (funktionelle Anatomie)
- Auseinandersetzung und Inspektion der Körperabschnitte: Anatomische Grundlagen und Normgrössen, Abweichungen, Korrekturen und Trainingsmassnahmen und -methoden
- Trainingsformen, Trainingsmittel, Diagnose- und Organisationsformen des Beweglichkeitstrainings
- Trainingsformen, -Mittel und Organisationsformen des Stabilisations- und Sensomotoriktrainings

Arbeitsformen

- Sportpraktisch-methodische Veranstaltung (2 SWS)
- Vor- und Nachbereitung

Bewertung mündliche Prüfung mit Praxisbezug und bewertete praktische Prüfung während dem Semester

Unterlagen Unterlagen und Arbeitsmaterial auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Literatur Gemäss Semesterprogramm auf ILIAS

Modul-Titel	Geräteturnen Vertiefung	
Modul-Nummer	11132-HS2014	Programm Bachelor
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum	Credits 2
Erste Durchführung	2010	Letzte Änderung April 2014
Modulleitung	Katia Haller	
Unterrichtende	Katia Haller, Michael Gabi u.a.	
Sprachen	Deutsch	
Einführung	Nach dem Aufbau einer guten Basis im Grundstudium wird in dieser Veranstaltung der Schwerpunkt auf die Vielfalt im Geräteturnen (Anwenden und Gestalten) gelegt, sei es beim Helfen und Sichern, bei der Kooperation, in der Partnerakrobatik oder in der Gerätegestaltung und Gruppenchoreographie.	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• lernen das Geräteturnen als Beitrag zur Haltungsschulung, zur Erhaltung und Verbesserung von Muskelkorsett und Beweglichkeit kennen;• lernen verschiedene Unterrichts- und Organisations-Formen des Geräteturnens kennen;• erwerben Techniken zum Helfen und Sichern;• erwerben einzelne Fertigkeiten in der Palette der weiterführenden Turnelemente;• erarbeiten ein Projekt in der Gruppe und sammeln Erfahrungen in der Bewegungslehre und auf der sozio-pädagogischen Ebene.• erarbeiten ein Thema unter dem Aspekt der aktionsorientierten Funktionsanalyse nach Göhner	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Breite Palette an spezifischen Kraftcircuit-Beispielen• Beispiele von Unterrichts- und Organisationsformen im Geräteturnen• Methodische Aufbaureihen von Kipp-, Überschlag- und Salto-formen• Einblick in bewegungsverwandte Sportarten (Akrobatik, Parcours, Trampolin)• Vervollkommnung einer Gruppengestaltung mit Musik	
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Sportpraktisch-methodische Veranstaltung• Vor- und Nachbereitung	
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Gerätegestaltung in der Gruppe (Praxis)• Bewegungsanalyse eines vorgegebenen Themas (Theorie)	
Unterlagen	Unterrichtsdokumente auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS	
Literatur	Literaturliste auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS	

Modul-Titel	Handball		
Modul-Nummer	11131-HS2014	Programm	Bachelor
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		Credits 2
Erste Durchführung	2012	Letzte Änderung	März 2014
Modulleitung	Martin Strupler		
Unterrichtende Sprachen	Martin Strupler Deutsch		
Einführung	Tempo und Emotionen machen den Reiz des Spiels aus – für Spielende auf allen Leistungsstufen. Handball ist die logische Weiterentwicklung des Grundlagen-Unterrichts mit den „kleinen“ Wurf- und Fang-Spielen. Handball stellt hohe Ansprüche an die Physis, die Taktik und die Technik, das macht diese Sportart für die Studierenden speziell attraktiv. Der im Rahmen der Regeln erlaubte Körperkontakt eröffnet pädagogische Chancen, die es vermehrt auch für den Sportunterricht an Schulen zu nutzen gilt.		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• erweitern im Sportspiel Handball anhand exemplarischer Trainings ihre technischen und taktischen Kompetenzen und ihr Spielverständnis;• kennen und verstehen die wichtigsten individual-taktischen Grundlagen des Angriffsspiels;• kennen und verstehen die wichtigsten individual-taktischen Grundlagen des Verteidigens;• kennen und verstehen die zum Spielen notwendigen teamtaktischen Grundelemente des Angriffsspiels und des Abwehrverhaltens.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Vorbereitende Spielformen• Exemplarische Trainings mit technischen und taktischen Schwerpunkten• Spielbeobachtung und Spielanalyse• Anwenden der erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Spiel 6:6		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Exemplarische Trainings mit theoretischen und methodischen Inputs und Reflexionen• Ausserhalb des Unterrichts: Besuch und Analyse eines NL A-Handballspiels		
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Erfahrungsnote zum Spielverhalten• Wurftechnik: Kernwurf, Sprungwurf, Zielwürfe• Theorietest		
Unterlagen	Skripts und Folien auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS		
Literatur	Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt		

Modul-Titel	Tanz Vertiefung		
Modul-Nummer	11130-HS2014	Programm Bachelor	Credits 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2013	Letzte Änderung	März 2014

Modulleitung	Dr. Andrea Schärli
Unterrichtende Sprachen	Dr. Andrea Schärli, Sabrina Jud, u.a. Deutsch

Einführung Was kann der Tanz von der Sportwissenschaft profitieren beziehungsweise was kann die Sportwissenschaft vom Tanz profitieren? Dieses Modul widmet sich der vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten von Tanztraining und Aufführung in Praxis und Theorie und der Verbindung von Tanz- und Sportwissenschaft. Wie können Tänzer optimal trainiert werden? Wie stelle ich eine Choreographie für die Schule zusammen? Wie profitieren verschiedene Bevölkerungsgruppen von und mit Tanz (z.B. Kinder, Senioren)? Das Hauptaugenmerk dieses Moduls liegt auf dem Vermitteln von Tanz an verschiedene Gruppen und der vertieften sportwissenschaftlichen Analyse von Tanztraining für Tänzer aller Niveaustufen.

- Lernziele** Die Studierenden
- vertiefen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in verschiedenen Tanzstilen.
 - zeigen Einsicht in die Vermittlung von Tanz an verschiedene Bevölkerungsgruppen.
 - können ein Tanztraining für Tänzer verschiedener Niveaustufen analysieren und ansatzweise aufbauen.
 - benennen Möglichkeiten zur Vernetzung von Sport und Tanz aus theoretischer und praktischer Sicht.
 - kreieren eigene Tanzkombinationen mit Hilfe verschiedener Tanzstile und choreographischer Mittel.

- Inhalte**
- Training in verschiedenen Tanzstilen
 - Impact von Tanz auf Gesundheit und Wohlbefinden bei verschiedenen Bevölkerungsschichten
 - Tanz als Mittel zur Förderung der Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und des Selbstvertrauens auch bei Schülern ohne Vorkenntnisse
 - Sportwissenschaftliche Erkenntnisse für den Tanz
 - Choreographische Elemente zum Gestalten von Tanzsequenzen für Anfänger und Fortgeschrittene

- Arbeitsformen**
- Praxisunterricht mit theoretischer Reflexion
 - Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit

- Bewertung**
- Praktische Prüfung: Präsentation eines selbsterarbeiteten Duos
 - Theoretische Prüfung
 - Unterrichtsaufgaben

Unterlagen Handouts, Arbeitsblätter, Videosequenzen (auf Ilias)

Literatur Barthel, G., Artus, H.G. *Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*.
Kimmerle, M. (2003). *Teaching Dance Skills: a motor learning and development approach*.
New Jersey: J.Michael Ryan Publishing, Inc.
Kramer, C. www.dance360-school.ch
Verschiedene wissenschaftliche Publikationen

Modul-Titel	Unihockey		
Modul-Nummer	11928-HS2014	Programm Bachelor	Credits 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	März 2014
Modulleitung	Dr. Christian Moesch		
Unterrichtende Sprachen	Dr. Christian Moesch, Reto Balmer Deutsch		
Einführung	Aus der Offenheit von Sportspielen ergeben sich unzählige unterschiedliche Spielsituationen, welche als Bewegungsaufgaben verstanden werden können. Eine funktionale Aufgabenlösung bedingt auf Seiten der Akteure kognitiv-taktische und koordinativ-technische Kompetenzen, deren Einsatz sich am situativen Kontext und der taktischen Absicht orientiert. Anhand der Sportart Unihockey werden exemplarisch sportartspezifische Kompetenzen vermittelt und gefördert sowie eine Verbesserung der sportspielübergreifenden Spielfähigkeit angestrebt.		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen die wichtigsten Regeln sowie die technisch-taktischen Grundelemente und können diese unter wechselnden Druckbedingungen ergebnisorientiert einsetzen;• können auftretende Spielsituationen differenziert wahrnehmen und die Konsequenzen verschiedener Handlungsstrategien abschätzen;• entwickeln ein Repertoire an methodisch-didaktischen Strategien und Inszenierungsformen für die Vermittlung zentraler Inhalte im Unihockey und in verwandten Sportarten.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Erleben von unterschiedlichen Inszenierungsformen des Unihockeysports• Aneignung und Festigung spezifischer technischer Fertigkeiten sowie einzel-, gruppen- und mannschaftstaktische Handlungsmuster auf dem Gross- und Kleinfeld• Anwendung in Spiel- und Übungsformen• Analyse von Spielsituationen und Spielernprozessen• Vermittlung und Coaching auf unterschiedlichen Lern- und Altersstufen		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Reflektierte Praxis• Spiel- und Übungsformen in Gruppen		
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Prüfung• Praktische Prüfung Spielverhalten		
Unterlagen	Handout und weitere Unterlagen auf ILIAS		
Literatur	Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.		

Modul-Titel	Outdoor Sommer Orientierung
Modul-Nummer	104268-HS2014 Programm Bachelor Credits 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2014 Letzte Änderung April 2014
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende Sprachen	R. Schütz und Experten Deutsch
Besonderes	„Orientierung“ ist das einzige Outdoor Sommer-Modul, welches als Semesterkurs im Herbstsemester stattfindet. Das Modul wird nur bei mindestens 8 Anmeldungen durchgeführt
Einführung	Orientierungslauf bedeutet lösen einer anspruchsvollen kognitiven Aufgabe bei gleichzeitiger körperlicher Belastung, gepaart mit einem intensiven Naturerlebnis. Orientierungslauf ist eine Life-Time-Sportart für jedes Leistungsniveau.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können sich in verschiedenen Geländetypen mit Karte und Kompass orientieren und Posten sicher finden. • können eine einfache OL-Bahn legen und Posten richtig setzen. • kennen verschiedenste OL-Spiel- und Wettkampfformen auf dem Schulhausareal, im Quartier und im Wald. • kennen die Sportart OL („Praxis verstehen“)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Schulhausgelände übers Quartier in den Wald: OL-Spiel- und Übungsformen für verschiedene Nutzergruppen. • Vertiefung System NORDA: Verbessern der persönlichen O-Technik (Umgang mit Karte und Kompass). • Teilnahme an einem öffentlichen Einzel- und Mannschafts-OL. • Entwerfen einfacher OL-Bahnen. • „Praxis verstehen“
Arbeitsformen	¾ Semesterkurs (bis Ende November) und ein Kompaktwochenende in Bern und Umgebung mit viel praktischem Unterricht und kurzen theoretischen Inputs.
Bewertung	Praxistest (OL-Teilnahme) und theoretische Prüfung (OL-Auswertung, Entwerfen eines einfachen OL). Voraussetzung für den Noteneintrag im KSL: Teilnahme und Klassierung an einem öffentlichen O-Anlass.
Unterlagen	Internet / ILIAS
Literatur	Internet / ILIAS

Modul-Titel	Outdoor Winter Freestyle Ski / Snowboard	
Modul-Nummer	104066-HS2014	Programm Bachelor
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum. Gutes technisches Niveau auf Ski / Snowboard / Sicheres Befahren sämtlicher Pisten.	
Erste Durchführung	2005	Letzte Änderung April 2014
Modulleitung	Martin de Bruin	
Unterrichtende	Mark Hofmänner und Schneesportteam	
Sprachen	Deutsch	
Einführung	Freestyle als Ausdrucksform der heutigen Jugendlichen. Freestyle als wichtiger Bestandteil und Inhalt bei der Schneesportausbildung.	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Style und Ausdrucksformen auf Ski / Snowboard• Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse im Bereich Freestyle Piste und Park	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Methodische Aufbaumöglichkeiten im Bereich Pistentricks und Sprunganlage• Umgang mit Angst• Kennenlernen von neuen Freestyle Elementen• Style-Elemente in der Halfpipe und über Sprünge• Sicherheitsaspekte	
Arbeitsformen	Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken	
Bewertung	Leistungsnachweis: Theoretische und praktische Prüfung am Ende der Blockwoche Bei entsprechenden Leistungen kann das J + S Weiterbildungsmodul „Methodik“ erworben werden. Voraussetzung: J + S Leiteranerkennung Ski Alpin muss vorliegen	
Unterlagen	J + S Ordner Schneesport (kann über die Bibliothek bestellt werden)	
Literatur	Weiler M., Bisegger I. (2006). Better Halfpipe Snowboarding. Haenni Mikhail Verlag, Oberhofen	

Modul-Titel	Outdoor Winter Langlauf	
Modul-Nummer	100881-HS2014	Programm Bachelor
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum	Credits 2
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung März 2014
Modulleitung	Martin de Bruin	
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Prof. Dr. Achim Conzelmann, Dr. Stefan Valkanover	
Sprachen	Deutsch	
Einführung	Skilanglauf ist eine in der Schweiz weit verbreitete Ausdauersportart, die sich in mehrfacher Hinsicht als Life-time-Sportart auszeichnet. Für Kinder und Jugendliche ermöglicht Skilanglauf in vielfältiger Form Erfahrungen mit Skiern im Schnee zu sammeln. Für Erwachsene bietet diese Outdoor-Sportart vielfältige Sinnperspektiven: z.B. Fitness, Bewegung in der Natur, Wettkampf.	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• lernen verschiedene Facetten der Sportart Skilanglauf kennen;• erwerben die grundlegenden Schrittformen in beiden Lauftechniken Skating und Klassisch;• erwerben methodische Kenntnisse bezüglich der Vermittlung der Sportart Skilanglauf;• machen Eigenerfahrungen hinsichtlich des Trainings im Ausdauersport und haben die Möglichkeit im Anschluss an den Kurs gemeinsam am Engadin-Skimarathon teilzunehmen.	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Kernelemente, Kernbewegungen, Schritarten und Technikwechsel in beiden Lauftechniken Klassisch und Skating• Methodische Lehr-Lern-Konzepte im Skilanglauf• Spielformen auf Langlaufskiern• Laufen auf der Strecke des Engadin-Skimarathon und in ausgewählte Täler des Engadins• Ausgewählte theoretische Aspekte des Skilanglaufs: z.B. Bewegungsanalyse, Methodik, Wachskunde und Skipräparation• Teilnahme am Engadin-Skimarathon (fakultativ)	
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Praktisch-methodische Lehr-Lern-Situationen• Referate• Trainingsläufe	
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Demonstration ausgewählter Bewegungstechniken und mündliche Theorieprüfung• Bei entsprechenden lauftechnischen Leistungen kann eine J+S Leiteranerkennung Skilanglauf erworben werden. Wer bereits eine Leiteranerkennung Skilanglauf besitzt, kann das J + S Weiterbildungsmodul „Methodik“ erwerben. Dazu sind zusätzlich Lehrübungen zu absolvieren. (Vor Anmeldung für das Methodik-Modul bitte Rücksprache mit Siegfried Nagel.)	
Unterlagen	wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben	
Literatur	wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben	

Modul-Titel	Outdoor Winter Methodik Langlauf	
Modul-Nummer	11137-HS2014	Programm Bachelor Credits 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum J+S Leiteranerkennung Skilanglauf	
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung April 2014
Modulleitung	Martin de Bruin	
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Prof. Dr. Achim Conzelmann, Dr. Stefan Valkanover	
Sprachen	Deutsch	
Einführung	Skilanglauf ist eine in der Schweiz weit verbreitete Ausdauersportart, die sich in mehrfacher Hinsicht als Life-time-Sportart auszeichnet. Für Kinder und Jugendliche ermöglicht Skilanglauf in vielfältiger Form Erfahrungen mit Skiern im Schnee zu sammeln. Für Erwachsene bietet diese Outdoor-Sportart vielfältige Sinnperspektiven: z.B. Fitness, Bewegung in der Natur, Wettkampf.	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• lernen verschiedene Facetten der Sportart Skilanglauf kennen;• erwerben die grundlegenden Schrittformen in beiden Lauftechniken Skating und Klassisch;• erwerben vertiefte methodische Kenntnisse bezüglich der Vermittlung der Sportart Skilanglauf;• machen Eigenerfahrungen hinsichtlich des Trainings im Ausdauersport und haben die Möglichkeit im Anschluss an den Kurs gemeinsam am Engadin-Skimarathon teilzunehmen.	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Kernelemente, Kernbewegungen, Schritarten und Technikwechsel in beiden Lauftechniken Klassisch und Skating• Methodische Lehr-Lern-Konzepte im Skilanglauf• Eigene Lehrübungen im Rahmen des Skilanglaufunterrichts• Spielformen auf Langlaufskiern• Laufen auf der Strecke des Engadin-Skimarathon und in ausgewählte Täler des Engadins• Ausgewählte theoretische Aspekte des Skilanglaufs: z.B. Bewegungsanalyse, Methodik, Wachskunde und Skipräparation,•	
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Praktisch-methodische Lehr-Lern-Situationen• Referate• Trainingsläufe	
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Demonstration ausgewählter Bewegungstechniken, Lehrproben• Wer bereits eine Leiteranerkennung Skilanglauf besitzt, kann das J + S Weiterbildungsmodul „Methodik“ erwerben. Dazu sind zusätzlich Lehrübungen sowie eine Theorieprüfung zu absolvieren.	
Unterlagen	wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben	
Literatur	wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben	

Modul-Titel	Outdoor Winter Methodik Ski	
Modul-Nummer	11134-HS2014	Programm Bachelor
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum Für alle gilt: Gutes technisches Niveau auf Ski / Sicheres Befahren sämtlicher Pisten.	Credits 2
Erste Durchführung	2005	Letzte Änderung April 2014
Modulleitung	Martin de Bruin	
Unterrichtende Sprachen	Mark Hofmänner und Schneesportteam Deutsch	
Methodik Einführung	Kenntnisse des pädagogischen Handlungskonzeptes und dessen Umsetzungsmöglichkeiten fördern die Unterrichtskompetenz.	
Lernziele	Die Studierenden sollen grundlegende methodische und didaktische Grundlagen erfahren.	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Micro teaching• Exemplarische methodische Aufbaureihen• Pädagogisches Handlungskonzept• Videoanalysen• Persönliche Fertigkeit	
Arbeitsformen	Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken	
Bewertung	Leistungsnachweis: Theoretische und praktische Prüfung am Ende der Blockwoche. Bei entsprechenden Leistungen kann das J + S Weiterbildungsmodul „Methodik“ erworben werden. Voraussetzung: J + S Leiteranerkennung Ski Alpin muss vorliegen.	
Unterlagen	J + S Ordner Schneesport (Sammelbestellung)	
Literatur	keine	

Modul-Titel	Outdoor Winter Methodik Snowboard				
Modul-Nummer	11136-HS2014	Programm	Bachelor	Credits	2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum Für alle gilt: Gutes technisches Niveau auf Snowboard.				
Erste Durchführung	2006	Letzte Änderung	April 2014		
Modulleitung	Martin de Bruin				
Unterrichtende Sprachen	Mark Hofmänner und Schneesportteam Deutsch				
Methodik Einführung	Kenntnisse des pädagogischen Handlungskonzeptes und dessen Umsetzungsmöglichkeiten fördern die Unterrichtskompetenz.				
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sollen grundlegende methodische und didaktische Grundlagen erfahren				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Micro teaching• Exemplarische methodische Aufbaureihen• Pädagogisches Handlungskonzept• Videoanalysen• Persönliche Fertigkeit				
Arbeitsformen	Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken				
Bewertung	Leistungsnachweis: Theoretische und praktische Prüfung am Ende der Blockwoche. Bei entsprechenden Leistungen kann das J + S Weiterbildungsmodul „Methodik“ erworben werden. Voraussetzung: J + S Leiteranerkennung Snowboard muss vorliegen.				
Unterlagen	J + S Ordner Schneesport (Sammelbestellung)				
Literatur	keine				

Modul-Titel	Outdoor Winter Ski
Modul-Nummer	11133-HS2014 Programm Bachelor Credits 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum Für alle gilt: Grundkenntnisse Ski. Sicheres Befahren sämtlicher Pisten.
Erste Durchführung	2005 Letzte Änderung April 2014
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende Sprachen	Mark Hofmänner und Schneesportteam Deutsch
Einführung	<ul style="list-style-type: none">• Schneesport als Aushängeschild des Tourismuslandes Schweiz.• Schneesport als körperliche Herausforderung und Chance für soziale Kontakte in Schule und Freizeit.• Schneesport als polysportives Handeln in der Natur.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• erweitern und festigen ihre Fertigkeiten auf bereits bekannten Geräten (Ski);• begreifen einfache biomechanische Zusammenhänge;• lernen das pädomotorische Handlungskonzept kennen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Grundausbildung im Bereich Piste, Freestyle und Sprung• Umsetzung des Technischen Konzeptes Schneesport• Videoanalyse
Arbeitsformen	Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken
Bewertung	Praktische und theoretische Prüfung (Ski) gemäss separater Information über die Prüfungsformen innerhalb der Blockwoche. Bei entsprechenden Leistungen kann eine J + S Leiteranerkennung in der gewählten Disziplin erworben werden.
Unterlagen	J + S Ordner Schneesport (Sammelbestellung)
Literatur	J + S Ordner Schneesport

Modul-Titel	Outdoor Winter Snowboard
Modul-Nummer	100880-HS2014 Programm Bachelor Credits 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum Gilt für alle: Grundkenntnisse Snowboard. Sicheres Befahren sämtlicher Pisten.
Erste Durchführung	2005 Letzte Änderung April 2014
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende Sprachen	Mark Hofmänner und Schneesportteam Deutsch
Einführung	<ul style="list-style-type: none">• Schneesport als Aushängeschild des Tourismuslandes Schweiz.• Schneesport als körperliche Herausforderung und Chance für soziale Kontakte in Schule und Freizeit.• Schneesport als polysportives Handeln in der Natur.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• erweitern und festigen ihre Fertigkeiten auf bereits bekannten Geräten (Snowboard);• begreifen einfache biomechanische Zusammenhänge;• lernen das pädomotorische Handlungskonzept kennen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Grundausbildung im Bereich Piste, Freestyle und Sprung• Umsetzung des Technischen Konzeptes Schneesport• Videoanalyse
Arbeitsformen	Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken
Bewertung	Praktische und theoretische Prüfung (Snowboard) gemäss separater Information über die Prüfungsformen innerhalb der Blockwochen. Bei entsprechenden Leistungen kann eine J + S Leiteranerkennung in der gewählten Disziplin erworben werden.
Unterlagen	J + S Ordner Schneesport (Sammelbestellung)
Literatur	J + S Ordner Schneesport

Modul-Titel	Outdoor Winter Touren Ski / Snowboard	
Modul-Nummer	11135-HS2014	Programm Bachelor
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum Für alle gilt: Gute und sichere fahrtechnische Kenntnisse abseits der Pisten mit Rucksack in alpinem Gelände, in jedem Schnee.	Credits 2
Erste Durchführung	2010	Letzte Änderung April 2014
Modulleitung	Martin de Bruin	
Unterrichtende	Bruno Brand und Bergführer	
Sprachen	Deutsch	
Mögliche Geräte	a) Ski alpin ODER b) Snowboard	
Einführung	Auf Ski-/Snowboardtouren erleben wir die herrliche Winter-Bergwelt abseits des Rummels in den Skigebieten. Der Lohn eines mehrstündigen Aufstiegs ist eine Tiefschneeabfahrt durch meist unberührte Hänge. Damit solche Erlebnisse auch nachhaltig sind, setzen sich TourenfahrerInnen mit naturverträglichem Verhalten und insbesondere mit dem Lawinenrisiko auseinander.	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• beherrschen die Grundtechniken des Tourengehens• können die Lawinensituation kompetent beurteilen	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Umgang mit LVS• Routenwahl• Spuranlage• Lawinenbulletin• Das 3 x 3 der Lawinenbeurteilung• Schneedeckenuntersuchung• Reduktionsmethode	
Arbeitsformen	Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken	
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Theorie: mündliche Prüfung• Praxis: technisches Niveau• Tägliche Beurteilung des technischen Niveaus	
Unterlage	Werden auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS aufgeschaltet	
Literatur	3 x 3 Lawinen von Werner Munter von Bergverlag Rother	

Modul-Titel	Bewegungen analysieren und korrigieren (Seminar) / (vormals: Sem. „Bewegungen beschreiben, verstehen, erklären)
Modul-Nummer	104276-HS2014 Programm Bachelor Credits 5
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2014 Letzte Änderung März 2014
Modulleitung	Katia Haller
Unterrichtende Sprachen	Katia Haller, Dr. Andrea Schärli Deutsch

Einführung

Kompetente Sportlehrer/innen und Trainer/innen brauchen für ihre Tätigkeit ein vertieftes Verständnis von sportlichen Bewegungen, um erklären zu können, wozu gewisse Aktionen wichtig sind (z.B. Armschwung im Hochsprung), und um Korrekturen anzubringen (z.B. zu flacher Abstosswinkel im Kugelstossen). In diesem Seminar steht deshalb das Analysieren und Korrigieren von Bewegungen im Vordergrund, wobei die praktische Umsetzung in der Sporthalle/„im Feld“ zentral steht. Die Studierenden wenden dazu die aktionsorientierte Bewegungsanalyse nach Göhner an, welche am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern als Ausbildungs- vernetzung zwischen bewegungs-/trainingswissenschaftlichen Theorieveranstaltungen und sämtlichen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen angestrebt wird. Des Weiteren werden Messmethoden der Bewegungsanalyse (z.B. Videoanalyse) vorgestellt, welche „im Feld“ angewandt werden können.

Das Seminar empfiehlt sich insbesondere für praxisorientierte Studierende, die eine Tätigkeit im Schulsport oder als Trainingsleitende anstreben.

- Lernziele**
- Die Studierenden
- können die nötigen Aktionen und deren Aktionsmodalitäten erkennen, um Bewegungen zu beschreiben.
 - kennen die grundlegenden Prinzipien der Biomechanik, um die Funktion der Bewegungsaktionen zu verstehen und erklären.
 - können ihr vertieftes Verständnis auf dem Gebiet der Bewegungsanalyse umsetzen, um sinnvolle Korrekturen und Anweisungen zur Bewegungsoptimierung zu geben.

- Inhalte**
- Training eines von den Studierenden gewählten Bewegungsproblems in der Sporthalle/„im Feld“
 - Vermittlung der (funktionalen) Bewegungsanalyse und Methoden der Bewegungsanalyse
 - Analyse der ausgewählten Bewegungsaufgaben mit Fehlerkorrektur

- Arbeitsformen**
- Projektbasiertes Seminar (evt. unregelmässige Präsenztermine, 30h = 1 Credit)
 - Darstellung der Analysemethoden mit Kurzreferat (30h = 1 Credit)
 - Aktionsanalyse mit Posterpräsentation (30h = 1 Credit)
 - Selbststudium und Seminararbeit (60h = 2 Credits)

- Bewertung**
- Aktionsanalyse als Posterpräsentation (25%)
 - Darstellung der Analysemethoden mit Kurzreferat (25%)
 - Seminararbeit (50%)

Unterlagen Lehrmaterialien auf Lernplattform ILIAS

Literatur

Göhner, U. (2013). *Funktionsanalysen sportartübergreifend anwenden*. Tübingen: Eigenverlag.

Winter, D.A. (2009). *Biomechanics and motor control of human movement*. Hoboken, NY: John Wiley & Sons.

Modul-Titel **Gesundheitsförderung durch Sport** (*vormals: Sport und Gesundheit*) **(Seminar)**
Modul-Nummer 27273-HS2014 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen Empfehlung: Vorlesung Gesundheitsförderung und Prävention besucht
Erste Durchführung 2007 **Letzte Änderung** März 2014

Modulleitung Prof. Dr. Achim Conzelmann
Unterrichtende Julia Schmid, Vera Molinari
Sprachen Deutsch

Einführung In diesem Seminar wird der Zusammenhang zwischen Sport und Bewegung und verschiedenen Facetten von „Gesundheit“ näher beleuchtet. Im Zentrum steht zunächst die Frage nach gesundheitlichen Auswirkungen von Sport und Bewegung. In einem zweiten Schritt wird der Frage nachgegangen warum Menschen (keinen) Sport treiben und warum hören so viele wieder damit aufhören. Weiter wird thematisiert, mit welchen theoretisch fundierten Massnahmen Sport und Bewegung in der Bevölkerung gefördert werden kann.

Lernziele

- Die Studierenden kennen und verstehen verschiedene Erklärungs- und Interventionstheorien im Bereich der Gesundheitsförderung durch Sport
- Die Studierenden können basierend auf diesen theoretischen Grundlagen bestehende Sport- und Bewegungsförderungsprogramme kritisch analysieren

Inhalte

- Physische und psychische Effekte von Sport
- Sozialkognitive Theorien der Sportteilnahme, Stadienmodelle
- Interventionstheorien zur Sportteilnahme

Arbeitsformen

- Kurzreferate und Diskussion von Fachliteratur
- Eigenständige Analyse eines bestehenden Sport- oder Bewegungsförderungsprogramms

Bewertung Auf der Basis der Seminararbeit und des Kurzreferats

Unterlagen Unterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Literatur Literaturliste wird zu Beginn des Seminars angegeben

Modul-Title	Issues in Youth Sport Participation (Seminar)			
Modul-Number	404019-HS2014	Programm	Bachelor	Credits 5
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum			
Offered since	Fall 2014		Letzte Änderung	April 2014

Instructor Dr. Olivier Schmid
Assistant ---
Language ENGLISH

Course description Despite the numerous psycho-social and health benefits that are commonly associated with youth sport experiences, positive youth development through sport does not happen automatically, with mere participation. In this seminar, a critical lens will be used to discuss issues in youth sport participation from a holistic perspective beyond performance outcomes. Interventions to promote long-term positive youth sport participation and life skills development will be presented.

- Learning outcomes**
- Develop a critical understanding of important issues and benefits related to youth sport participation
 - Learn about the relevant theories and make connections with practical implications
 - Develop an understanding of “positive and supportive coaching” in sport and of the importance coaching education.
 - Describe parents’ roles in their child’s experiences and how coaches can work with parents.
 - Explain the importance of being developmentally sensitive to the capacities and needs of youth athletes.

Content A multi-dimensional perspective of the following elements will be offered:

- Theories related to achievement goal orientation, basic needs/self-determination, long-term athlete development, parent-coach-athlete relationships
- Parenting and coaching issues and education (including abusive practices)
- Athletic identity, drop-out, and career transition
- Development of psychosocial assets and life skills in youth athletes

- Requirements**
- **Small group projects:** Lead a class presentation and discussion of a relevant empirical study
 - Seminararbeit: Conduct an applied research project (observations or interviews) and present your work to the class.
 - **Individual project:** Design your personal teaching, coaching, or parenting philosophy adapted to youth athletes

- Evaluation**
- Class presentation (25%)
 - Seminararbeit (Bericht der Untersuchung) (50%)
 - Teaching, coaching, or parenting philosophy (25%)

Support Learning platform ILIAS and Seminarapparat

Requires readings A list of the necessary literature will be provided at the beginning of the semester.

Modul-Titel	Motivation und Volition im Sport (Seminar)				
Modul-Nummer	100228-HS2014	Programm	Bachelor	Credits	5
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum				
Erste Durchführung	2012	Letzte Änderung		April 2014	
Modulleitung	Dr. Mirko Wegner & PD Dr. Julia Schüler				
Unterrichtende Sprachen	Dr. Mirko Wegner & PD Dr. Julia Schüler Deutsch				
Einführung	Der Begriff des Motiviertseins findet im Alltagsgebrauch in Verbindung mit Sport inflationär Verwendung. Dieser Alltagsgebrauch weicht jedoch oft von der wissenschaftlichen Eingrenzung des Begriffs ab. Wissenschaftliche Konzepte greifen aber häufig zu kurz, um komplexe Phänomene in der Sportpraxis erklären zu können. Im Rahmen des Seminars lernen die Studierenden deshalb einerseits wissenschaftliche Konzepte im Bereich Motivation und Volition kennen, die aktuell Beiträge im Bereich Sport und Bewegung leisten. Andererseits wird diskutiert, welche praktischen Implikationen diese Konzepte für die Arbeit von Lehrern und Trainern haben, damit das Sporttreiben in die gewünschte Richtung beeinflusst werden kann.				
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen aktuelle theoretische Ansätze zu Motivation und Volition im Sport• können verschiedene Konzepte zu Motivation differenzieren und hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Sport diskutieren• können diagnostische Instrumente der Motivation anwenden, auswerten und die Ergebnisse kritisch bewerten• kennen Ansätze, die Motivation im Sport und Sportunterricht zu fördern				
Inhalte	Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Verschiedene Ansätze zu motivationaler Orientierung• Duale Modelle der Motivation und Selbstregulation und Zusammenhänge zu Leistungs- und Gesundheitssport• Persönlichkeitsunterschiede hinsichtlich Motivation und Volition im Sport				
Arbeitsformen	Referate, Diskussionen, Gruppenarbeit, praktische Experimente				
Bewertung	Die Gesamtnote setzt sich aus verschiedenen Teilbewertungen zusammen (z.B. von Referaten & Seminararbeiten)				
Unterlagen	Handouts zum Seminar auf ILIAS				
Literatur	Literatur zum Seminar auf ILIAS.				

Modul-Titel	Sport und psychisches Wohlbefinden (Seminar)
Modul-Nummer	104298-HS2014 Programm Bachelor Credits 5
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2014 Letzte Änderung März 2014
Modulleitung	Dr. Annemarie Schumacher
Unterrichtende	Dr. Annemarie Schumacher
Sprachen	Deutsch und Englisch
Einführung	Die Wechselwirkung zwischen Sport und psychischem Wohlbefinden hat in den letzten Jahren eine höhere Aufmerksamkeit gewonnen. In diesem Seminar wird auf der Basis der theoretischen und empirischen Literatur eine Auseinandersetzung mit der Frage stattfinden, wie sportliche Aktivität auf unser Wohlbefinden einwirkt und umgekehrt. Verschiedene spezifische Themen mit Bezug auf Sport werden in diesem Seminar behandelt, wie z.B. Depression und Angst.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen grundlegende sportpsychologische Fragestellungen im Themenfeld Einfluss der Sportbeteiligung auf das psychische Wohlbefinden;• können Fragen bzgl. Wechselwirkung zwischen Sport und psychischem Wohlbefinden diskutieren, gestützt auf theoretische und empirische Erkenntnisse;• können empirische Studien zu diesem Thema lesen und verstehen.
Inhalte	Ausgewählte Themen zur Wechselwirkung zwischen psychischem Wohlbefinden und Sport <ul style="list-style-type: none">• Theoretische Erklärungen zur Wirkung des Sports auf unsere Psyche• Psychisches Wohlbefinden: eine Begriffserklärung• Sport und das allgemeine psychische Wohlbefinden• Korrelations- und Interventionsstudien• Sport und Stress• Sport und Depression• Sport und Angststörungen, u.a. allg. Angst, Sozialangst, Leistungsangst
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Lesen und Erarbeiten von meist englischsprachigen Texten (Selbststudium)• Die Teilnehmer entscheiden sich für einen Text und/oder eine Aktivität aus einer themenrelevanten Auswahl, den/die sie zur Präsentation aufarbeiten.• Integrierter Bestandteil des Seminars ist ein schriftlicher Beitrag zu einem bearbeiteten Thema.
Bewertung	Die Präsentation und der schriftliche Beitrag fließen in die Endbewertung der studentischen Leistung ein.
Unterlagen	Auf der Lernplattform ILIAS und im Seminarapparat.
Literatur	Die Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zum Download oder im Seminarapparat bereitstehen. Die folgende Literatur wird als Basis des Seminars verwendet: Fuchs, R., & Schlicht, W. (Hrsg.) (2012). <i>Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität</i> . Göttingen: Hogrefe. Hölter, G. (2011). <i>Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen: Grundlagen und Anwendung</i> . Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Morgan, W. P. (Hrsg.) (1997). <i>Physical activity and mental health</i> . London: Taylor & Francis.

Modul-Titel	Sport und Umwelt (Seminar)		
Modul-Nummer	26300-HS2014	Programm Bachelor	Credits 5
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum; Empfehlung: Sportmanagement und Sportökonomie		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	März 2014

Modulleitung	Dr. Christian Moesch
Unterrichtende Sprachen	Dr. Christian Moesch, Samuel Wyttenbach Deutsch

Einführung Die Natur hat eine bedeutende Erholungs- und Wohlfahrtsfunktion. Sie bildet Grundlage und Kulisse für viele sporttouristische Aktivitäten. Umgekehrt kann das Sporttreiben die Natur auch beeinträchtigen. Diese Ambivalenz birgt ein namhaftes Konfliktpotenzial. Ziel dieses Moduls ist es, Kenntnisse über Schnittstellen und Wechselwirkungen zwischen Sport und Umwelt zu vermitteln, eine differenzierte Analyse von Problemfeldern zu ermöglichen und Ansätze für eine nachhaltige Gestaltung von sporttouristischen Angeboten kennenzulernen.

Lernziele Die Studierenden

- können die relevanten Natursportarten und Umweltbereiche richtig einordnen.
- kennen die Wechselwirkungen zwischen Sport und Umwelt.
- können die Relevanz von Konfliktfeldern in ausgewählten Sportarten einschätzen.
- kennen Konzepte für die Bewältigung von Konflikten sowie die Verminderung negativer Implikationen auf die Umwelt und die Nachhaltige Entwicklung
- sind in der Lage, ökologische Konsequenzen aktueller Entwicklungen von Natur- und Trendsportarten theoriegeleitet zu hinterfragen und zu diskutieren.

Inhalte

- Aktuelle Entwicklungen und Rahmenbedingungen im Sporttourismus
- Ökologische Schlüsselfaktoren
- Konzept der Nachhaltigen Entwicklung
- Problemfeldanalysen ausgewählter Sportarten
- Massnahmen und Lösungsstrategien für Sport-Umwelt Konflikte
- Best-practice Beispiele
- Selbständige Bearbeitung spezifischer Problemfelder in ausgewählten Sportarten

Arbeitsformen

- Diskussionsrunden
- Referate
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Projektarbeit

Bewertung Referat und Projektarbeit

Unterlagen Werden in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur Roth, R., Jakob, E. & Krämer, A. (2004). *Neue Entwicklungen bei Natursportarten. Konfliktpotenziale und Lösungsmöglichkeiten*. Köln: Deutsche Sporthochschule, Institut für Natursport und Ökologie.
Schemel, H.-J. & Erbguth, W. (2000). *Handbuch Sport und Umwelt. Ziele, Analysen, Bewertungen. Lösungsansätze, Rechtsfragen*. Aachen: Meyer & Meyer.
Stettler, J. (1997). *Sport und Verkehr. Sportmotiviertes Verkehrsverhalten der Schweizer Bevölkerung*. Universität Bern: Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF).

Weiterführende Literatur wird im Verlaufe der Veranstaltung besprochen

Modul-Titel	Sport und Integration (Seminar)		
Modul-Nummer	104032-HS2014	Programm	Bachelor
Voraussetzungen	VL Sportsoziologie besucht	Credits	5
Erste Durchführung	2013	Letzte Änderung	März 2014
Modulleitung	Dr. Yvonne Weigelt-Schlesinger		
Unterrichtende Sprachen	Dr. Yvonne Weigelt-Schlesinger Deutsch		
Einführung	<p>Unter dem Slogan „Sport spricht alle Sprachen“ lässt sich die Bedeutungszuschreibung des Sports als Medium eines universellen Austausches zusammenfassen. Daraus wird die Annahme abgeleitet, kulturelle, ethnische oder religiöse Differenzen seien im Sport besser überwindbar als in anderen gesellschaftlichen Bereichen. Bei näherer Betrachtung ergeben sich allerdings Zweifel an diesem universellen Integrationspostulat. Unter dem Stichwort der Integration wird auch diskutiert, wie z.B. Menschen mit Behinderung oder sozial benachteiligte Gruppen ungehindert Zugang zu allen Facetten des Sports gewährt werden kann.</p> <p>In der deutschsprachigen Sportwissenschaft hat sich als Konsequenz seit den 1990er Jahren allmählich die Erkenntnis durchgesetzt, dass bei der Auseinandersetzung mit den integrativen Möglichkeiten des Sports auch Schwierigkeiten der Integration sowie eine kritische Reflexion der zugrundeliegenden Integrationskonzepte selbst berücksichtigt werden müssen. Schwierigkeiten einer Integration finden sich bspw. auf der Ebene der Sporttreibenden oder auf der Ebene der Organisationen, in welchen Sport angeboten und praktiziert wird. Auf Basis dieser Überlegungen stehen für das Seminar aus sportsoziologischer Perspektive folgende Fragen im Mittelpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie wird Integration im Feld des Sports konzipiert und wie werden Integrationsmassnahmen für welche Bevölkerungsgruppen mit welchem Ziel begründet sowie angeboten?• Welchen Beitrag soll/kann Sport im Bereich des (un-) organisierten Freizeitsports sowie des Schul- und Spitzensports zur Integration leisten und inwiefern wirkt er selbst segregativ?		
Lernziele	Die Studierenden kennen grundlegende sozialwissenschaftliche Theorien sowie soziologische Fragestellungen zur Integration in den, im und durch Sport. Sie sind dazu in der Lage, aktuelle Entwicklungen auf der Basis theoretischer Konzepte kritisch zu reflektieren und aktuelle theoretische Zugänge sowie empirische Ergebnisse zu diskutieren.		
Inhalte	Der Fokus liegt auf folgenden Themenschwerpunkten: <ul style="list-style-type: none">• Konstruktivistische Theorieansätze• Ethnizität und Geschlecht im Sport• Menschen mit Behinderung im Sport• Soziale Ungleichheit und die Bedeutung kultureller, ethnischer, religiöser sowie geschlechtlicher Zugehörigkeiten im Sport• In- und Exklusionsprozesse im Vereinssport		
Arbeitsformen	2 SWS Seminar, Selbststudium (intensive Lektüre grundlegender Texte) & 1 Präsentation (2 Credits) und 1 Seminararbeit (3 Credits)		
Bewertung	Regelmässige aktive Teilnahme und Präsentation (30 %) Eine Seminararbeit (70 %)		
Unterlagen	Unterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS		
Literatur	Literatur wird zu Beginn des Seminars angegeben		

Modul-Titel	Sportvereinsmanagement (<i>vormals Sportvereinsentwicklung</i>) (Seminar)
Modul-Nummer	100230-HS2014 Programm Bachelor Credits 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2011 Letzte Änderung März 2014
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel
Unterrichtende Sprachen	Benjamin Egli & PD Dr. Torsten Schlesinger Deutsch
Einführung	Sportvereine stellen auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts die wichtigsten Anbieter für organisierte Sportaktivitäten dar und entwickeln sich hinsichtlich Mitgliederzahlen und Angebotsvielfalt weiterhin positiv. Gleichzeitig sind Sportvereine mit einer Reihe von Herausforderungen und Schwierigkeiten konfrontiert: Vor allem die Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen und die Mitgliederfluktuation bereiten in vielen Vereinen mitunter erhebliche Probleme. Allerdings fällt es Sportvereinen oftmals schwer, Veränderungsprozesse zur Lösung dieser Probleme in Gang zu setzen, diese zielgerichtet zu gestalten und dabei Konzepte des Managements anzuwenden.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen Herausforderungen und Handlungsfelder der Sportvereinsentwicklung• kennen die strukturbedingten Besonderheiten von Sportvereinen und damit verbundene Veränderungsbarrieren• kennen Leitlinien und Konzepte für erfolgreiche Veränderungsprozesse in Sportvereinen• sind in der Lage, die vorliegenden Konzepte zum Change-Management in Sportvereinen zu diskutieren und auf andere Sportorganisationen zu übertragen,• können allgemeine Managementkonzepte auf Sportvereine übertragen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Herausforderungen und Handlungsfelder der Sportvereinsentwicklung• Organisationssoziologische Grundlagen zu Veränderungsprozessen in Sportvereinen• Veränderungsbarrieren und Leitlinien für gelingende Veränderungsprozesse• Entscheidungsprozesse in Sportvereinen• Konzepte zur Organisationsentwicklung in Sportvereinen• Managementansätze und deren Anwendung in Sportvereinen, insbesondere mit Blick auf die Personal- und Mitgliedergewinnung bzw. -bindung
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit),• Selbststudium, Vor- und Nachbereitung des Seminars (30h - 1 Credits),• Referat (30h - 1 Credit),• Seminar-/Projektarbeit (60h - 2 Credits)
Bewertung	Referat und Seminararbeit
Unterlagen	Werden in der 1. Stunde bekannt gegeben
Literatur	Heinemann, K. (2004). <i>Sportorganisationen. Verstehen und Gestalten</i> . Schorndorf: Hofmann. Nagel, S. & Schlesinger, T. (2012). <i>Sportvereinsentwicklung. Ein Leitfaden zur Planung von Veränderungsprozessen</i> . Bern: Haupt. Weiterführende Literatur wird im Verlaufe der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel	Talentselektion und Talentförderung (Seminar)		
Modul-Nummer	11140-HS2014	Programm Bachelor	Credits 5
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2010	Letzte Änderung	März 2014

Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann
Unterrichtende Sprachen	Claudia Zuber, Nina Jokuschies Deutsch

Einführung Ein Ziel von Sportverbänden ist, junge Sportler(innen) an die Weltspitze zu bringen. Unter dem Aspekt der Talentselektion und -förderung sind verschiedene Fragen zu klären: Wer sind die „Richtigen“, die speziell gefördert werden sollen? Wie sollen diese ausgewählt werden? Wie können sie optimal gefördert werden? Diese Fragen stellen sowohl die Praxis als auch die Wissenschaft vor eine grosse Herausforderung. Im Seminar werden die theoretischen Aspekte zur Talentselektion und -förderung erarbeitet und verschiedene Aspekte auch praktisch umgesetzt

Lernziele Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Theorien und Modelle der Talentforschung;
- sind sensibilisiert für das Spannungsfeld Theorie – Praxis in der Nachwuchsförderung im Leistungssport;
- können Nachwuchsförderungsprogramme differenziert betrachten und kritische Aspekte diskutieren.
- sind in der Lage sowohl deutsch- als auch englischsprachige wissenschaftliche Texte zu erarbeiten.

Inhalte

- Auseinandersetzung mit den Theorien und Modellen der Talentforschung
- Verfassen der Seminararbeit nach wissenschaftlichen Standards
- Umsetzung des angeeigneten Wissens in die Praxis

Arbeitsformen

- Theoretische Inputs
- Selbststudium
- Diskussionsrunden
- Präsentation und Seminararbeit

Bewertung Schriftliche Theorieprüfung, Präsentation und Seminararbeit

Unterlagen Werden auf der e-Learning Plattform ILIAS abgelegt

Literatur Pflichtlektüre wird zu Beginn des Seminars angegeben

Modul-Titel	Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung (Seminar) (vormals "Perceptual Motor Learning")
Modul-Nummer	27277-HS2014 Programm Bachelor Credits 5
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum und Vorlesung Sportmotorik besucht
Erste Durchführung	FS 2012 Letzte Änderung März 2014
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner
Unterrichtende Sprachen	Christian Vater, Dr. André Klostermann Deutsch, Englisch
Einführung	Aktuelle Trainingskonzepte im Sport zielen vor allem auf die Verbesserung physiologischer Parameter sowie die Optimierung technischer oder taktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Im Gegensatz dazu wird das Training perzeptueller Fähigkeiten - etwa die Optimierung der Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung - gar nicht oder nur rudimentär berücksichtigt. In diesem Seminar werden aktuell diskutierte Möglichkeiten perzeptuell-motorischer Trainingsmethoden theoretisch und empirisch aufgearbeitet, um anschliessend in ein Trainingskonzept für den Nachwuchsleistungssport integriert zu werden.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen aktuelle Studien zur Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung;• können Ergebnisse aus der Durchführung bewegungswissenschaftlicher Experimente einordnen;• können spezifische Methoden der Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung praktisch einsetzen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Referate über theoretische Grundlagen und aktuelle Experimente zur Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung;• Anwendung theoretischer Grundlagen zur Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung ;• Planung, Durchführung (und Auswertung) perzeptuell-motorischer Interventionen;
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• 2 SWS Seminar (30h = 1 Credit)• Selbststudium und Referat (60h = 2 Credits)• Seminararbeit (60h = 2 Credits)
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Referat inkl. Handout (25%)• Vorbereitung und Durchführung einer Praxiseinheit (25%)• Seminararbeit (50%)
Unterlagen	Lehrmaterialien auf Lernplattform ILIAS
Literatur	Textkopien auf ILIAS.

Modul-Titel	Sportbiomechanik		
Modul-Nummer	11921-FS2015	Programm Bachelor	Credits 3
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	April 2014
Modulleitung	Dr. Ralf Kredel		
Unterrichtende Sprachen	Dr. Ralf Kredel Deutsch		
Einführung	Die Sportbiomechanik bietet mit ihrer mechanisch-physikalischen Betrachtungsweise von Bewegung einen naturwissenschaftlichen Zugang zu bewegungswissenschaftlichen Fragestellungen. Zudem ermöglicht der Einbezug physikalischer Zusammenhänge ein tieferes Bewegungsverstehen, sei es im eigenen Sporterleben als auch bei der Vermittlung neuer oder der Optimierung bekannter Bewegungen (z.B. im Schul- oder Leistungssport). Die Veranstaltung Sportbiomechanik vermittelt den Studierenden diese biomechanischen Grundlagen sowie Kenntnisse der Funktionalität ausgewählter Messsysteme zur Erfassung biomechanischer Grössen im Rahmen praxisrelevanter Beispiele.		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• verstehen die (sport-)biomechanische Betrachtungsweise und die relevanten physikalischen und mathematischen Grundlagen.• kennen ausgewählte Messverfahren der Sportbiomechanik.• wissen, welche Verfahren im Rahmen einer empirisch ausgelegten Bachelorarbeit an der Universität Bern angewendet werden können.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Sportbiomechanik und dafür relevante Grundlagen der Mathematik und Physik• Messverfahren der Biomechanik (z.B. Kinematographie, Dynamometrie, EMG)		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesung, 2 SWS Vorlesung inkl. Übung (30h = 1 Credit)• Selbststudium, Vorbereitung für Übungen (60h = 2 Credits)		
Bewertung	Zu Beginn der Vorlesungstermine finden 15-minütige Übungseinheiten statt, in denen Aufgaben zur vorherigen Vorlesung zu bearbeiten sind. Diese Aufgaben stellen die Prüfungsleistung dar, dafür entfällt die schriftliche Prüfung in der Prüfungsperiode.		
Unterlagen	Lehrmaterialien auf Lernplattform ILIAS		
Literatur	Richard, H. A. & Kullmer, G. (2013). <i>Biomechanik – Grundlagen und Anwendungen auf den menschlichen Bewegungsapparat</i> . Wiesbaden: Springer Vieweg. sowie weitere Texte auf Ilias		

Modul-Titel	Sportmanagement und Sportökonomie
Modul-Nummer	11123-FS2015 Programm Bachelor Credits 3
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2010 Letzte Änderung März 2014
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel
Unterrichtende Sprachen	Dr. Christian Moesch, Prof. Dr. Siegfried Nagel, PD Dr. Torsten Schlesinger Deutsch
Einführung	Mit der wachsenden gesellschaftlichen und ökonomischen Bedeutung des Sports ist die Bedeutung des Themenfelds Sport und Wirtschaft und damit auch der Stellenwert der Disziplinen Sportökonomie und Sportmanagement stark gestiegen. Dabei geht es einerseits um Fragen der Planung, Organisation und Steuerung in verschiedenen Bereichen des Sports (z.B. Sportorganisationen, Sporttourismus, Sportevents) andererseits um die wissenschaftliche Analyse ökonomischer und ökologischer Effekte des Sports.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• verstehen die Besonderheiten des Wirtschaftens im Sport und können die Disziplinen Sportmanagement und Sportökonomie einordnen und abgrenzen;• entwickeln ein differenziertes Verständnis für sportbezogene Märkte sowie für die ökonomische Relevanz des Sports insgesamt sowie einzelner Bereiche und können diese kritisch reflektieren, insbesondere im Zusammenhang mit Fragen der Nachhaltigkeit;• kennen die wesentlichen Bereiche und Besonderheiten des sportbezogenen Managements;
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Sportökonomie und Sportmanagement: Gegenstand, theoretische Zugänge und Besonderheiten• Ökonomische Bedeutung des Sports• Märkte, Anbieter und Nachfrager im Sport• Sportmarketing• Ökonomie des Spitzensports• Sport und Nachhaltigkeit• Effekte von Sportevents• Sport und Tourismus• Strategisches Management im Sport• Sportstättenmanagement• Personal- und Qualitätsmanagement im Sport
Arbeitsformen	Vorlesung, individuelle Vor- und Nachbereitung
Bewertung	Schriftliche Prüfung (1 Stunde)
Unterlagen	Handouts auf ILIAS
Literatur	Breuer, C. & Thiel, A. (Hrsg.). (2009). <i>Handbuch Sportmanagement</i> (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Daumann, F. (2011). <i>Grundlagen der Sportökonomie</i> . Konstanz u.a.: UVK. Heinemann, K. (1995). <i>Einführung in die Ökonomie des Sports</i> . Schorndorf: Hofmann. Nufer, G. & Bühler, A. (Hrsg.). (2012). <i>Management im Sport. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen der modernen Sportökonomie</i> . (3. erw. Aufl.) Berlin: Schmidt Verlag. Trosien, G. (2003). <i>Sportökonomie. Ein Lehrbuch in 15 Lektionen</i> . Aachen: Meyer & Meyer.
	Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.

Modul-Titel	Statistik II – SPSS
Modul-Nummer	11922-FS2015
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2011
	Programme Bachelor
	Credits 2
	Letzte Änderung März 2014
Modulleitung	Dr. Jürg Schmid
Unterrichtende Sprachen	Dr. Jürg Schmid Deutsch und Englisch
Einführung	Grössere Datensätze lassen sich ohne die Verwendung eines Statistikprogramms kaum effizient auswerten. Diese Lehrveranstaltung bezweckt eine Einführung in IBM SPSS Statistics, ein Programm, das in den Sozial- und Verhaltenswissenschaften weit verbreitet ist. Anhand einer kleinen empirischen Studie sollen die grundlegenden Schritte bei der Verwendung dieses Programms zur Datenanalyse erörtert und geübt werden.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, ein Codebuch zu erstellen;• können Daten eingeben, einlesen und definieren;• sind in der Lage, Daten zu explorieren und zu kontrollieren;• können Datenfiles zusammenfügen;• sind in der Lage, Daten zu modifizieren;• können grundlegende deskriptive und inferenzstatistische Auswertungen korrekt durchführen und interpretieren;• können Graphiken erstellen.
Inhalte	Datendefinition und Dateneingabe, Datenmodifikation, Datenselektion, zentrale Prozeduren, deskriptive und inferenzstatistische Analysen, Datenanalyse via Menüsteuerung und Befehlssyntax.
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesung• Übungen• Selbststudium
Bewertung	Schriftlicher Bericht, der das erfolgreiche Bearbeiten der Übungen dokumentiert
Unterlagen	Lehrmaterialien auf der Lernplattform ILIAS
Literatur	Angele, G. (2013 oder eine neuere Aufl.). <i>SPSS Statistics: Eine Einführung</i> . Bamberg: Rechenzentrum der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Leonhart, R. (2010 oder eine neuere Aufl.). <i>Datenanalyse mit SPSS</i> . Göttingen: Hogrefe. Pallant, J. (2013 oder eine neuere Aufl.). <i>SPSS survival manual (5th ed.)</i> . Maidenhead, UK: McGraw Hill.

Modul-Titel	Bachelorkolloquium (Frühjahrs- und Herbstsemester als Jahreskurs)
Modul-Nummer	100072-FS2015 Programm Bachelor Credits 0
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2007 Letzte Änderung April 2014
Modulleitung	Abteilungsleitende
Unterrichtende	Betreuende aus den Abteilungen
Sprachen	Deutsch
Einführung	<p>Das Bachelorkolloquium dient der Themenanalyse, -findung, -eingrenzung und -konkretisierung der eigenen Bachelorarbeit und bildet damit eine Schnittstelle zwischen der Lehre, der Studierendenbetreuung und der Forschung. Das Kolloquium ist eine Lehrveranstaltung im dritten Studienjahr, die in enger Kooperation mit den Betreuenden der Arbeit in den Abteilungen durchgeführt wird.</p> <p>1. Teil: Organisatorisches zur Erstellung der Bachelorarbeit, Methodische Grundlagen, Prozess der Themenfindung (nur im Herbstsemester)</p> <p>2. Teil: Besprechung laufender Bachelorarbeiten in den Abteilungen</p> <p>Das Bachelorkolloquium wird als Jahreskurs angeboten, kann aber von den Studierenden innerhalb eines Semesters absolviert werden (Start vorzugsweise im Herbstsemester).</p>
Lernziele	Die Studierenden fertigen eine Bachelorarbeit im dritten Studienjahr an.
Inhalte	Das Kolloquium dient der Erarbeitung, Konzipierung, Präsentation und Diskussion laufender sportwissenschaftlicher Abschlussarbeiten.
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Referate von Studierenden zu ihrem Arbeitsthema• Eigenständiges Verfassen der Bachelorarbeit
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Bachelorarbeit (die für die Bachelorarbeit angerechneten 10 ECTS-Punkte schliessen die Teilnahme am Kolloquium ein).• Im Laufe des Studienjahres ist eine Präsentation der Arbeit auf Grundlage der Themenanalyse bzw. Disposition verpflichtend zu leisten.
Unterlagen	Handouts auf ILIAS
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Spezielles	Der Besuch ist für diejenigen Studierenden, die eine Bachelorarbeit anfertigen, obligatorisch.

Modul-Titel	Basketball		
Modul-Nummer	100272-FS2015	Programm	Bachelor Credits 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2012	Letzte Änderung	April 2014
Modulleitung	Lukas Berther		
Unterrichtende Sprachen	Lukas Berther Deutsch		
Einführung	Basketball genießt weltweit grosse Bedeutung und löst bei Spielern und Zuschauern unterschiedlichste Emotionen aus. Abgesehen von den individuellen Eigenschaften eines Spielers entscheiden vor allem eine gute Raumaufteilung und ein gutes Timing über Erfolg und Misserfolg einer Aktion.		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen die technischen Grundelemente Dribbling, Pass und Wurf • erweitern ihre technischen und taktischen Kompetenzen im Spiel • kennen und verstehen die Grundlagen des Angriffsspiels • kennen und verstehen die Grundelemente der individuellen Verteidigung • kennen die wichtigsten Regeln des Basketballs • erkennen Überzahlsituationen und treffen die richtigen Entscheidungen • können in einer spezifischen Situation (direkter Block) Lösungen erkennen • kennen die verschiedenen Verteidigungsarten gegen den direkten Block 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitende Spielformen • Exemplarische Trainings mit technischen und taktischen Schwerpunkten • Spielbeobachtung und Spielanalyse • Anwenden der erworbenen technischen und taktischen Fähigkeiten im Spiel (3:3 / 4:4 / 5:5) 		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Trainings mit theoretischen und methodischen Inputs und Reflexionen • Ausserhalb des Unterrichts: Besuch und Analyse eines Basketballspiels 		
Bewertung	<p>Drei Teilnoten mit unterschiedlicher Gewichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korbleger-Test (25%) • Theorietest (25%) • Erfahrungsnote zum Spielverhalten unter Berücksichtigung der individuellen technischen Fähigkeiten (50%) 		
Unterlagen	Skript auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS		
Literatur	Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt		

Modul-Titel Fitness / Gesundheit I (*ehemals Fitness & Gesundheit III*)
Modul-Nummer 11128-FS2015 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung 2011 **Letzte Änderung** März 2014

Modulleitung Dr. Marc Zibung
Unterrichtende Sprachen Dr. Marc Zibung, Dr. Fabian Studer, Roland Bärtsch, Deutsch

Einführung Die Veranstaltungsinhalte orientieren sich an den beiden für den Fitnessbereich wichtigsten Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit Ausdauer und Kraft. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Planung und Durchführung von Trainingseinheiten im Freizeit- und Fitnesssport gelegt.

Lernziele Durch theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Prozess der Planung, Durchführung und Instruktion von Trainingseinheiten im Freizeit- und Fitnesssport lernen die Studierenden Methoden des Ausdauer- und Krafttrainings kennen und können diese zielorientiert einsetzen.

Inhalte

- Krafttraining: Konzepte, Methoden und Trainingsmittel (eigenes Körpergewicht, Kraftmaschinen, freie Gewichte)
- Ausdauertraining: Methoden und Trainingsformen für Fitness und Leistungssportler, Formen des intermittierenden Trainings
- Indoor Cycling
- u.a.

Arbeitsformen

- Praktisch-methodische Veranstaltung (2 SWS)
- Praktische Erarbeitung der einzelnen Themen mit theoretischer Reflexion (Vor- und Nachbereitung)

Bewertung

- Praktische und theoretische Prüfung
- Unterrichtsaufgaben als Prüfungszulassung

Unterlagen Unterlagen und Arbeitsmaterial auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Literatur Gemäss Semesterprogramm auf ILIAS

Modul-Titel	Fussball	Programm Bachelor	Credits 2
Modul-Nummer	11929-FS2015		
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	April 2014
Modulleitung	Heinz Gmür		
Unterrichtende Sprachen	Heinz Gmür, Patrick Bruggmann Deutsch		
Einführung	<p>Im Sportspiel Fussball laufen komplexe Prozesse ab, in denen koordinativ-technische und kognitiv-taktische Anforderungen gestellt werden. Im Modul Fussball geht es darum, diese Prozesse wahrzunehmen und fussballspezifische Lösungsmöglichkeiten zu erlernen, damit Spielsituationen erfolgreich gelöst werden können. Gleichzeitig wird auch die sportspielübergreifende Spielfähigkeit sowie die Vermittlungskompetenz im Bereich der Sportspiele weiterentwickelt.</p> <p>Da die physische Komponente in der Fussballpraxis wesentlich ist, werden die Gruppen für Studentinnen und Studenten getrennt geführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es können Anfängerinnen und Anfänger die Veranstaltung besuchen. • Fortgeschrittene Fussballerinnen und Fussballer können das C-Diplom des Schweizerischen Fussballverbandes erwerben sofern sie alle Anforderungen erfüllen. Das C-Diplom wird ausgestellt, sobald der zweitägige Einsteigerkurs absolviert worden ist und ein Team als Trainer/in übernommen wird. 		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Regeln sowie die technischen und taktischen Grundelemente und können diese in der Praxis erfolgreich anwenden; • können im Fussball auftretende Spielsituationen differenziert wahrnehmen und verfügen über verschiedene, antizipierbare Handlungsstrategien, um Spielsituationen ergebnisorientiert umsetzen zu können; • kennen methodisch-didaktische Inszenierungsformen zur Vermittlung der sportartspezifischen Inhalte. 		
Inhalte	<p>Ausgehend von der Spielsituation 1:1 bis zum Spiel 11:11 werden die Spielsituationen in Angriffs- und Abwehrhandlungen unterteilt. Damit können technisch/taktische Lösungsmöglichkeiten für diese offensiven bzw. defensiven Spielsituationen gelernt und trainiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ball führen, zuspielen, an- und mitnehmen, Tore schießen • Einzel-, gruppen- und mannschaftstaktische Grundprinzipien in den Spielsituationen 1:1 / 2:1 / 2:2 / 3:3 bis zum 11:11. • Spielsituationen analysieren und sportartspezifische Lösungen aufzeigen • Anwendung des Gelernten in Spiel- und Übungsformen 		
Arbeitsformen	Reflektierte Praxis. Spiel- und Übungsformen Einzel und in Gruppen		
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Praxis: Spiel mit koordinativ-technischen und taktischen Kriterien • Theorie: 45' schriftlich (reflektierte Praxis) 		
Unterlagen	Skript und Internet www.football.ch		
Literatur	Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.		

Modul-Titel	Leichtathletik Vertiefung				
Modul-Nummer	11932-FS2015	Programm	Bachelor	Credits	2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum				
Erste Durchführung	2010/2011	Letzte Änderung	März 2014		
Modulleitung	Roland Schütz				
Unterrichtende Sprachen	Stefan Bichsel u.a. Deutsch				
Einführung	Vertiefung in den aus der Grundlagenveranstaltung Leichtathletik bekannten Disziplinen und Erweiterung der Disziplinenpalette.				
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• sind fähig, (fast) alle Leichtathletikdisziplinen auf technisch gutem Niveau zu demonstrieren und zu instruieren;• verbessern ihre Leistungsfähigkeit in weiteren aus dem GL bekannten Disziplinen;• kennen Organisationsformen, die ein gefahrloses Leichtathletiktraining in idealer Intensität ermöglichen.				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Techniklernen und -trainieren in ausgewählten Disziplinen• Leistungstraining in aus dem GL bekannten Disziplinen• Trainingsformen für LA-relevante Konditionsfaktoren (Schnelligkeit, Schnellkraft, Stehvermögen)				
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Praxisunterricht• individuelles Training				
Bewertung	Leistungs-, Technik- und Theorieprüfung				
Unterlagen	Lehrunterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS				
Literatur	Keine Pflichtlektüre				

Modul-Titel	Magglinger Hochschulwochen (MHW), Wind-/Wassersport / MTB-Outdoor		
Modul-Nummer	8682-FS2015	Programm	Bachelor Credits 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2014	Letzte Änderung	April 2014
Daten	Blockwoche jeweils in der Periode Juni - September		
Modulleitung	BASPO, Magglingen		
Unterrichtende Sprachen	verschiedene Deutsch		
Einführung	Als Alternative zu einem Outdoorangebot des ISPW kann eines der beiden zweiwöchigen Angebote des BASPO ausgewählt werden: „Wind-Wasser“ oder „Mountainbike im ausserschulischen Bereich“ Anmeldung über das BASPO (www.baspo.admin.ch): --> EHSM → "Magglinger Hochschulwochen"		
Lernziele	siehe Modulbeschreibung unter www.ehsm.ch --> wählen Sie den Titel "Magglinger Hochschulwochen"		
Inhalte	Voraussetzungen zur Zulassung unbedingt beachten Siehe www.ehsm.ch --> "Magglinger Hochschulwochen"		
Arbeitsformen	Externer zweiwöchiger Kurs in Magglingen:		
Bewertung	Siehe www.ehsm.ch --> "Magglinger Hochschulwochen"		
Unterlagen	Siehe www.ehsm.ch --> "Magglinger Hochschulwochen"		
Literatur	Siehe www.ehsm.ch --> "Magglinger Hochschulwochen"		

Modul-Titel	Outdoor Sommer Bergsport				
Modul-Nummer	11924-FS2015	Programm	Bachelor	Credits	2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum				
Erste Durchführung	2007	Letzte Änderung	März 2014		
Modulleitung	Martin de Bruin				
Unterrichtende Sprachen	R. Schütz, M. de Bruin und Experten Deutsch				
Einführung	Blockwoche im Gebirge				
Lernziele	Kennenlernen und Anwenden verschiedener Bergsportarten				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Ausbildung im Alpin- und Sportklettern• Planen und Durchführen einer Bergwanderung• Gehen auf dem Gletscher• Erfahren der Klettersteigtechnik• Erleben einer Klettertour				
Arbeitsformen	Externer Blockkurs: Praxisunterricht in Leistungsgruppen				
Bewertung	Leistungskontrolle (Bewertete Praxisübung am Ende der jeweiligen Ausbildungswoche)				
Unterlagen	Internet / ILIAS				
Literatur	Internet / ILIAS				

Modul-Titel	Outdoor Sommer Bike		
Modul-Nummer	11925-FS2015	Programm	Bachelor
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum	Credits	2
Erste Durchführung	2007	Letzte Änderung	März 2014
Modulleitung	Martin de Bruin		
Unterrichtende Sprachen	M. de Bruin und Experten Deutsch		
Einführung	Mountainbikewoche „zwischen Bern und Berner Oberland“		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Planen und Durchführen einer Mountainbike-Tour• Kartenlesen / Orientierung im Gelände• Fahrtechnik auf dem Mountainbike verbessern• Flora, Fauna und Kultur		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Bike Technik Parcours• Fahrtechnik im Gelände• Planen und Führen einer Tour• Durchführen einer 2-tägigen Biketour		
Arbeitsformen	Externe Blockkurse: Praxisunterricht in Leistungsgruppen		
Bewertung	Leistungskontrolle (Bewertete Praxisübung am Ende der jeweiligen Ausbildungswoche)		
Unterlagen	Internet / ILIAS		
Literatur	Internet / ILIAS		

Modul-Titel	Outdoor Sommer HPM
Modul-Nummer	11923-FS2015 Programm Bachelor Credits 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2007 Letzte Änderung März 2014
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende Sprachen	R. Schütz, M. de Bruin und Experten Deutsch
Einführung	Human Powered Mobility (HPM) in der Horizontalen und der Vertikalen, auf dem Land und auf dem Wasser, mit Rollen und Rädern
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können sich mit verschiedenen Sportgeräten aus eigener Muskelkraft sicher in der Natur fortbewegen• können die Kletter-, Inline- und Biketechnik angepasst anwenden
Inhalte	Einführungen und Anwendungen in den Sportarten <ul style="list-style-type: none">• Bike• Inline• Sportklettern• Orientierungslaufen• Bergwandern• Rudern
Arbeitsformen	Blockwoche in Bern und Umgebung mit praktischem Unterricht in Gruppen
Bewertung	Praxistest Klettern, Inline und Bike (siehe Kursprogramm)
Unterlagen	Internet / ILIAS
Literatur	Internet / ILIAS

Modul-Titel	Outdoor Sommer Kanu		
Modul-Nummer	11926-FS2015	Programm	Bachelor
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		Credits 2
Erste Durchführung	2007	Letzte Änderung	März 2014
Modulleitung	Martin de Bruin		
Unterrichtende Sprachen	M. de Bruin und Experten Deutsch		
Einführung	Kanutechnik auf fließenden Gewässern		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Erlernen der Kajak Grundtechnik auf Flach- und Wildwasser• Kennenlernen der Sicherheitsaspekte im Kanusport• Erleben von verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der Kanus		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Einführung• Eskimotieren• Traversieren• Ein- und Ausbiegen im Kehrwasser• Wildwasserstrecke fahren		
Arbeitsformen	Externe Blockkurse: Praxisunterricht in Leistungsgruppen		
Bewertung	Leistungskontrolle (Bewertete Praxisübung am Ende der jeweiligen Ausbildungswoche)		
Unterlagen	Internet / ILIAS		
Literatur	Internet / ILIAS		

Modul-Titel	Outdoor Sommer Trekking		
Modul-Nummer	11927-FS2015	Programm Bachelor	Credits 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2007	Letzte Änderung	März 2014
Modulleitung	Martin de Bruin		
Unterrichtende Sprachen	M. de Bruin und Experten Deutsch		
Einführung	Trekkingwoche über Berge, Grate und Pässe, von Hütte zu Hütte		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Planen und Durchführen einer Bergwanderung• Orientierung im Gelände• Erlebnis: 5 Tage mit dem gesamten Gepäck unterwegs• Einblick in Flora, Kultur und Leute		
Inhalte	Es werden täglich Bergwanderungen von 5 - 8 Std. durchgeführt		
Arbeitsformen	Externe Blockkurse: Praxisunterricht in Leistungsgruppen		
Bewertung	Leistungskontrolle (Bewertete Praxisübung am Ende der jeweiligen Ausbildungswoche)		
Unterlagen	Internet / ILIAS		
Literatur	Internet / ILIAS		

Modul-Titel	Schwimmsport Vertiefung
Modul-Nummer	11931-FS2015 Programm Bachelor Credits 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2007 Letzte Änderung März 2014
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende Sprachen	Peter Egli, Sonja Gross Diserens, Nora Weibel, Martin de Bruin Deutsch
Einführung	Vertiefung der Veranstaltung "Grundlagen des Schwimmsports".
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• vertiefen die Technik der vier Schwimmmarten und steigern ihre Ausdauerleistung im Kraulschwimmen• führen ein Trainingsprogramm systematisch durch
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Leistungstraining über 400m Kraul• 100m Vierlagen• Techniktraining der vier Schwimmmarten• Repetitionen in den Schwimmsportbereichen• Triathlon
Arbeitsformen	Praxisveranstaltung in 3 Gruppen
Bewertung	400m Freistil nach Leistungstabelle
Unterlagen	Auf Lernplattform ILIAS
Literatur	Auf Lernplattform ILIAS

Modul-Titel	Trendspiele		
Modul-Nummer	3080-FS2015	Programm Bachelor	Credits 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2006	Letzte Änderung	März 2014
Modulleitung	Dr. Christian Moesch		
Unterrichtende Sprachen	Lukas Magnaguagno, u.a. Deutsch		
Einführung	In Sportspielhandlungen laufen komplexe Prozesse ab, in denen kognitive, taktische, koordinative und technische Anforderungen gestellt werden. Das Verständnis dieser Anforderungen und der daraus resultierenden Entscheidungsprozesse ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung einer sportspielübergreifenden Spielfähigkeit sowie einer differenzierten Vermittlungskompetenz.		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• entwickeln ein differenziertes Verständnis für ausgewählte, in der Schweiz weniger bekannte Sportspiele wie Baseball, Rugby, Ultimate Frisbee, Flagfootball, Intercrosse, u.a.;• kennen die wichtigsten Regeln sowie die technischen und taktischen Grundprinzipien dieser Sportspiele;• beherrschen die zentralen technisch-taktischen Grundelemente und können diese situativ-variabel einsetzen;• können für unterschiedliche Zielgruppen authentische (Lern-)Angebote in den behandelten Sportarten inszenieren.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung technischer und taktischer Grundlagen (Verständnis und Grundfertigkeiten) in den behandelten Sportarten• Schulung einer differenzierten Beobachtungskompetenz durch Spielanalyse, Coaching-Sequenzen, Videostudium, etc.• Kompetenzerweiterung im Bereich Sportspielvermittlung durch methodische Transparenz und spielpädagogische Reflexion		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Reflektierte Praxis• Spiel- und Übungsformen in Gruppen		
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Prüfung• Praktische Prüfung Technik (Baseball) und Spielverhalten (Ultimate Frisbee)		
Unterlagen	Handouts auf ILIAS		
Literatur	Weiterführende Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und besprochen		

Modul-Titel	Volleyball		
Modul-Nummer	11933-FS2015	Programm	Bachelor
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2010/2011	Letzte Änderung	März 2014

Modulleitung	Dr. Gallus Grossrieder
Unterrichtende Sprachen	Daniel Gerber, N.N. Deutsch

Einführung In Sportspielen werden die Akteure immer wieder mit neuen Situationen konfrontiert, deren Bewältigung kognitive, taktische, koordinative und technische Lösungskompetenzen bedingen. Die exemplarische Vertiefung im Volleyball fördert die sportartspezifische wie auch die sportspielübergreifende Spielfähigkeit und entwickelt die Vermittlungskompetenz im Bereich Sportspiele weiter.

- Lernziele** Die Studierenden
- kennen technische und taktische Grundelemente und können sie unter wechselnden Druckbedingungen situativ und ergebnisorientiert auf hohem Niveau demonstrieren und erklären;
 - kennen die Spielregeln Volleyball / Beachvolleyball und können sie als Spieler und Schiedsrichter anwenden, erklären und demonstrieren;
 - entwickeln ein methodisch-didaktisches Repertoire an Inszenierungsformen für die Vermittlung zentraler Inhalte im Volleyball / Beachvolleyball.

- Inhalte**
- Technische und taktische Grundlagen in verschiedenen Volleyballspielformen
 - Sportartspezifisches Leistungstraining
 - Analyse von Spielsituationen und Spielernprozessen

- Arbeitsformen**
- Reflexive Praxis
 - Spiel- und Übungsformen in Gruppen
 - Individuelles Training
 - Exkursion Cupfinal Volleyball, Samstag 28 März 2015 Nachmittag

- Bewertung**
- Schriftliche Prüfung
 - Praktische Prüfung Technik und Spielverhalten

Unterlagen Lehrunterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Literatur Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.

Modul-Titel	Aggression und Gewalt im Sport (Seminar)		
Modul-Nummer	26298-FS2015	Programm	Bachelor
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum	Credits	5
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	März 2014
Modulleitung	Dr. Annemarie Schumacher		
Unterrichtende	Alain Brechbühl		
Sprachen	Deutsch und Englisch		
Einführung	Vertiefende Auseinandersetzung mit den Phänomenen Aggression und Gewalt in Zusammenhang mit verschiedenen Sportbereichen.		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Einblick in die verschiedenen Themenbereiche: Theorie und Praxis• Theorien und Studien richtig lesen, verstehen und präsentieren• Vertiefte Auseinandersetzung mit einem dieser Themen in der Seminararbeit• Eine kleine qualitative Untersuchung durchführen und im Plenum darstellen		
Inhalte	Verschiedene Aspekte zum Thema „Sport und Gewalt“: <ul style="list-style-type: none">• Definition Gewalt, Aggression und Aggressivität• Gewalttheorien• Gewalteinrichtung und –Begründung im Sport• Zuschauergewalt und Hooliganismus• Gewalt und die Kontakt- und Kampfsportarten• Sport als Gewaltpräventionsmassnahme		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Kleingruppenvorträge: Eine kurze Präsentation und Diskussion einer empirischen Studie oder einem umstrittenen Sachverhalt zur Thematik• Seminararbeit: Durchführung eines Interviews und Berichterstattung (während der Veranstaltung kann teilweise daran gearbeitet werden)		
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Kurze Präsentation (25%)• Präsentation der qualitativen Untersuchung (25%)• Seminararbeit (Bericht der Untersuchung) (50%)		
Unterlagen	Unterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS und im Seminarapparat		
Literatur	Literaturliste wird zu Beginn des Seminars abgegeben.		

Modul-Titel	Ausdauertraining (Seminar) vormals: Ausdauertraining planen, durchführen, auswerten
Modul-Nummer	11142-FS2015
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2013
	Programm Bachelor
	Credits 5
	Letzte Änderung März 2014
Modulleitung	Doz. R. Schütz, PD Dr. D. Erlacher
Unterrichtende Sprachen	Doz. R. Schütz, PD Dr. D. Erlacher Deutsch
Einführung	Sportliches Training verläuft in einem Regelkreis, welcher Massnahmen der Planung, Durchführung und Auswertung beinhaltet. Diese Massnahmen werden im Seminar besprochen und von den TeilnehmerInnen in einem persönlichen Trainingsprogramm im Hinblick auf einen Ausdauerwettkampf umgesetzt.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen die Elemente des Regelkreises sportlichen Trainings• können einen konkreten Trainingsprozess in einer Ausdauersportart planen und durchführen• können Studien zu Massnahmen der Leistungssteigerung in Ausdauersportarten verstehen und kritisch bewerten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Sportartenanalyse. Leistungsdiagnostik. Intensitätsbereiche, Methoden, Struktur und Prinzipien des Ausdauertrainings. Trainingsdokumentation und Auswertung.• Analyse möglicher leistungsbeeinflussender Faktoren in Ausdauersportarten• Regelmässiges Training in einer Ausdauersportart• Obligatorische Teilnahme an einem Ausdauerwettkampf eigener Wahl
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• 2 SWS Seminar (30h = 1 Credit)• Selbststudium (inkl. mindestens 30h persönliches, dokumentiertes Training), Kurzreferat, und Seminararbeit (120h = 4 Credits)
Bewertung	Seminararbeit
Unterlagen	Lehrmaterialien auf Lernplattform ILIAS
Literatur	Wird zu Semesterbeginn vorgestellt

Modul-Titel	Bewegungen lehren und lernen (Seminar)		
Modul-Nummer	104037-FS2015	Programm Bachelor	Credits 5
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	HS 2013	Letzte Änderung	März 2014
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner		
Unterrichtende Sprachen	Christian Vater Deutsch, Englisch		
Einführung	<p>Die Vermittlung sportmotorischer Fertigkeiten – sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Kontext – ist eine Kernkompetenz, welche Studierende der Sportwissenschaft während ihres Bachelorstudiums erwerben müssen. Um diesen Lernprozess fundiert zu unterstützen, können aus der bewegungswissenschaftlichen Forschung relevante Konzepte und Ansätze zum Lehren und Lernen von Bewegungen abgeleitet werden. Dieser Prozess birgt allerdings zumeist das Problem, die eher laborbasierten Forschungsergebnisse auf den für die angehenden Lehrer/innen resp. Trainer/innen relevanten Praxisbereich zu übertragen. Dieses Seminar setzt sich daher zum Ziel, für die Lehrpraxis relevante empirische Konzepte in einem ersten Schritt inhaltlich zu durchdringen, um dann einen problemorientierten Transfer in die Praxis anzugehen. Das Seminar empfiehlt sich daher insbesondere für Studierende, die Fragestellungen zum sportmotorischen Lernen vertiefen wollen.</p>		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen relevante Studien der bewegungsbezogenen Lehr- und Lernforschung; • können empirische Forschungsergebnisse auf praxisrelevante Probleme anwenden; • weisen ein fundiertes Verständnis für die Planung, Durchführung und Evaluation eigener Lehrkonzepte auf; 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstruktur und Phasen des motorischen Lernens • Praxisrelevante Studien aus der (internationalen) sportmotorischen Lehr- und Lernforschung • Planung, Durchführung und Evaluation lerntheoretischer Lehrkonzepte 		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Seminar (30h = 1 Credit) • Selbststudium, Referat und Erstellung eines Vermittlungskonzepts (90h = 3 Credits) • Planung, Durchführung und Auswertung einer Praxiseinheit (30h = 1 Credit) 		
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Lernkonzept inkl. Praxiseinheit (1/2) • Referat inkl. Handout (1/2) 		
Unterlagen	auf der Lernplattform ILIAS		
Literatur	Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		

Modul-Titel	Gruppenphänomene im Sport (Seminar)		
Modul-Nummer	11949-FS2015	Programm	Bachelor
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	April 2014
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler		
Unterrichtende Sprachen	Dr. Silvan Steiner Deutsch und englisch		
Einführung	<p>Gruppen spielen in verschiedenen sportlichen Handlungsfeldern wie z. B. dem Mannschafts- oder dem Schulsport eine zentrale Rolle. In diesem Seminar wird der Fokus auf verschiedene Phänomene gerichtet, die im sozialen Kontext solcher Gruppen auftreten können. Was versteht man bspw. unter Kohäsion und welchen Einfluss hat sie auf die Leistung einer Gruppe? Wann und wieso tritt soziales Faulenzen auf und existieren Möglichkeiten, um seine Auftrittswahrscheinlichkeit zu senken?</p> <p>Diese und weitere Fragestellungen bilden inhaltliche Schwerpunkte des Seminars und werden anhand aktueller und klassischer Beiträge zur Psychologie der (Sport-) Gruppe angegangen. Besonderes Augenmerk gilt nebst der inhaltlichen Anlehnung an sozialpsychologische Fragestellungen der angewandten Methodik sowie potenziellen Transfermöglichkeiten für die eigene praktische Arbeit mit Gruppen im Schul- oder Vereinswesen.</p>		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• lernen Möglichkeiten zur Messung von Intra- und Intergruppen Prozessen am Bsp. von wissenschaftlichen Beiträgen kennen;• verstehen die Bedeutung der Methodik für die Aussagekraft möglicher Befunde und sind für methodische Fragen sensibilisiert;• kennen Möglichkeiten, das hier erlangte Wissens in den Alltag zu transferieren, um die Fortschritte der sozial- und sportwissenschaftlichen Forschung für das Privat- und Berufsleben nutzbar zu machen.		
Inhalte	<p>Ausgewählte Themen der Psychologie der (Sport-) Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none">• Modelle zur Gruppenhandlung• Die Leadership Scale for Sports als Beispiel zur Messung des Führungsverhaltens von Trainerinnen und Trainern• Gruppenwirksamkeitserwartungen• Gruppenkohäsion und Leistung• Motivationale Klima in Sportgruppen		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Seminar, 2 SWS• Die Teilnehmer entscheiden sich für einen Text aus einer themenrelevanten Auswahl, den sie zur Präsentation aufarbeiten.• Integrierter Bestandteil des Seminars ist die Teilnahme an einer experimentellen Untersuchungsreihe zu einer sozialpsychologischen Fragestellung sowie ein schriftlicher Beitrag zu einem bearbeiteten Thema.		
Bewertung	Die Präsentation und der schriftliche Beitrag fließen zu gleichen Anteilen in die Endbewertung der studentischen Leistung ein.		
Unterlagen	auf der Lernplattform ILIAS		
Literatur	Die Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zum Download bereitstehen.		

Modul-Titel	Marketing im Sport (Seminar)		
Modul-Nummer	27276-FS2015	Programm	Bachelor
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2012	Letzte Änderung	März 2014

Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel
Unterrichtende Sprachen	PD Dr. Torsten Schlesinger, Benjamin Egli Deutsch

Einführung Um heute im Sportmarketing erfolgreich agieren zu können, bedarf es grundlegenden Marketingwissens, das sich an den Besonderheiten des Sports orientiert. Zunächst werden die beiden grundlegenden Perspektiven des Sportmarketings – Marketing im Sport und Marketing durch Sport – in ihrer inhaltlichen Bedeutsamkeit und praktischen Relevanz diskutiert. Unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen im Sportmarkt werden anschliessend Bezüge zu Fragen des Marketingmanagements hergestellt.

Lernziele Die Studierenden

- kennen die erforderlichen Grundlagen der Sportvermarktung sowie aktuelle Trends und Entwicklungen im Sportmarketing
- sind dazu in der Lage, aktuelle Entwicklungen in verschiedenen Bereichen des Sports auf der Basis grundlegender theoretischer Konzepte kritisch zu reflektieren, um darauf aufbauend, Marketing-Konzeptionen zum Marketing im Sport / durch Sport zu erarbeiten.

Inhalte

- Marketing im und durch Sport
- Sponsoring und Eventmarketing im Sport
- Marktsegmentierung im Sport
- Markenmanagement im Sport
- Konzepte der Kundenbindung im Sport

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit),
- Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h - 1 Credits),
- Referat (30h - 1 Credit),
- Seminararbeit (60h - 2 Credits)

Bewertung Referat und Seminararbeit

Unterlagen wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur

Adjouri, N. & Stastny, P (2006). *Sport-Branding: Mit Sport-Sponsoring zum Markenerfolg*. Wiesbaden: Gabler.

Beech, J., & Chadwick, S. (Hrsg.) (2007). *The Marketing of Sport*. Harlow: Prentice Hall.

Freyer, W. (2011). *Sport-Marketing. Modernes Marketing-management für die Sportwirtschaft* (4. Aufl.). Berlin: Schmidt-Verlag.

Nufer, G. & Bühler, A. (2010). *Marketing im Sport. Grundlagen, Trends und internationale Perspektiven des modernen Sportmarketing*. Berlin: Schmidt-Verlag.

Shilbury, D., Westerbeek, H., Quick, S., & Funk, D. (2009). *Strategic sport marketing* (3rd Ed). Sydney: Allen & Unwin.

Smith, A. (2008). *Introduction to Sport Marketing*. London: Elsevier.

weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel	Motorische und psychologische Tests in der Sportwissenschaft (Seminar)		
Modul-Nummer	104299-FS2015	Programm	Bachelor
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2014	Letzte Änderung	März 2013
Credits	5		

Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann
Unterrichtende	Claudia Zuber, Julia Schmid
Sprachen	Deutsch

Einführung

Motorische und psychologische Tests haben in der Sportwissenschaft und -praxis einen hohen Stellenwert. Tests im Kindes- und Jugendalter zielen v. a. auf die Erfassung des normativen Entwicklungsstands. Im mittleren und höheren Erwachsenenalter hingegen, geht es primär darum, den Fitnesszustand bzw. die körperliche Funktionsfähigkeit zu bestimmen und die psychischen Voraussetzungen regelmässiger Sportaktivität zu erfassen. Im Leistungssport wiederum sind die Diagnose des Potenzials zur Erreichung von Höchstleistung und des aktuellen Leistungszustands zur Trainingssteuerung zentral. In diesem Seminar werden gängige motorische und psychologische Tests für verschiedene Zielgruppen in der Theorie besprochen, kritisch diskutiert und in die Praxis umgesetzt. Ein wichtiger Bestandteil wird dabei die Auseinandersetzung mit der sachgemässen Durchführung, Auswertung und Interpretation der Tests sein.

- Lernziele**
- Die Studierenden
- vertiefen die Grundlagen der Testtheorie und wissen um ihre Bedeutung in der Diagnostik;
 - kennen verschiedene motorische und psychologische Tests für diverse Zielgruppen;
 - können auf das jeweilige Setting und die Zielgruppen angepasste Tests auswählen, durchführen und auswerten;
 - kennen die Bedeutung der gemessenen Konstrukte.

- Inhalte**
- Bestimmung und Interpretation der Gütekriterien motorischer und psychologischer Tests
 - Durchführung von Tests zur Diagnostik der koordinativen Fähigkeiten, der sportartspezifischer Fertigkeiten, des allgemeinen Fitnesszustands, der körperliche Funktionsfähigkeit im Alltag und sportpsychologischen Konstrukten in versch. Altersstufen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) und Settings (Leistungs-, Schul-, Breiten- und Gesundheitssport).

- Arbeitsformen**
- Theoretische Inputs
 - Durchführung motorischer und psychologischer Tests
 - Arbeitsaufträge/Selbststudium
 - Diskussionsrunden
 - Präsentation und Testbericht

Bewertung Präsentation und Testbericht

Unterlagen Werden auf der e-Learning Plattform ILIAS abgelegt

Literatur Literaturliste wird zu Beginn des Seminars abgegeben

Modul-Titel	Pädagogische Psychologie des Schulsports (Seminar)				
Modul-Nummer	11951-FS2015	Programm	Bachelor	Credits	5
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum und Vorlesung Sportpädagogik besucht				
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	April 2014		
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover				
Unterrichtende	Dr. Stefan Valkanover				
Sprachen	Deutsch				

Einführung Seminar: Pädagogische Psychologie des Schulsports

Im Seminar werden ausgewählte Aspekte des Schulsports aus pädagogisch-psychologischer Perspektive thematisiert. Dabei stehen Fragen der Sportvermittlung im Zentrum: Wie lernen Schülerinnen und Schüler Bewegungen im Sportunterricht? Welche emotionalen Bedingungen unterstützen die Lernbereitschaft von Schülerinnen und Schülern? Was macht die „gute“ Sportlehrperson aus? Über welche professionellen Kompetenzen muss sie verfügen? Wissenschaftliche Befunde über Subjektive Theorien von Schülerinnen und Schülern bzw. Lehrpersonen sind u.a. für die Beantwortung der obenstehenden Fragen zentral. Diese werden in der pädagogisch-psychologischen Forschung als Bindeglied zwischen Wissen und Können verstanden und sind damit zentrale Voraussetzungen für den Zugang zu Lernen und Lehren.

Lernziele Die Studierenden

- erarbeiten pädagogisch-psychologische Grundlagen zur Sportvermittlung im Sportunterricht, insbesondere auch in schwierigen Unterrichtssituationen;
- verfassen selbständig eine Seminararbeit.

Inhalte Auswahl von Schwerpunkten:

- Wissenschaftstheoretische Grundfragen der Pädagogischen Psychologie
- Lernende im Sport: Psychologie des Lernalers – Lernen von Bewegungen, Emotionale Bedingungen des Lernens, Lernmotivation im Sportunterricht, Sozialverhalten und Lernen im Sportunterricht
- Lehrende im Sport: Die „gute“ Sportlehrperson, professionelle Kompetenzen von Sportlehrpersonen, Kognitionen von Lehrpersonen (Vorurteile, Sprachgebrauch), Berufszufriedenheit von Sportlehrpersonen
- Sozial- und kommunikationspsychologische Grundlagen der Sportvermittlung: Psychologie der Interaktion, Umgang mit Störungen im Sportunterricht

Arbeitsformen Referate mit Diskussionen, praktische Übungen

Bewertung Präsentation bestanden, Seminararbeit

Unterlagen Handouts zum Seminar auf ILIAS

Literatur Krapp, A. & Weidenmann, B. (2006). *Pädagogische Psychologie* (5. Aufl.). Weinheim: BeltzPVU.
Scherer, H.-G. & Jörg B. (2013). *Lehren und Lernen von Bewegungen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Modul-Titel	Sport für alle!? Faktoren und Förderung der Sportbeteiligung (Seminar)
Modul-Nummer	26296-FS2015 Programm Bachelor Credits 5
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2013 Letzte Änderung März 2014
Modulleitung	Dr. Claudia Klostermann
Unterrichtende Sprachen	Dr. Claudia Klostermann, Christelle Hayoz Deutsch
Einführung	Seit der Ratifizierung der EU Charta "Sport für Alle" im Jahre 1975, gab es international viele (sport)politische Bemühungen, möglichst allen sozialen Gruppen den Zugang zum Sport zu ermöglichen. Auf der einen Seite haben diese sportpolitischen Programme zur Sport- und Bewegungsförderung zwar zu einer allgemeinen Erhöhung der Sportpartizipationsquote beigetragen. Auf der anderen Seite deuten die nach wie vor bestehenden sozialen Ungleichheiten auf einen nur mittelmässigen Erfolg dieser Massnahmen hin. Ziel des Seminars ist es, soziale Faktoren der Sportbeteiligung aus verschiedenen Perspektiven zu untersuchen, um darauf aufbauend Folgen für eine erfolgreiche Förderung der Sportbeteiligung zu erarbeiten.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende sozialwissenschaftliche Probleme und soziologische Fragestellungen im Themenfeld der Sportbeteiligung und damit verbundener sozialer Faktoren; • sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen auf der Basis theoretischer Konzepte kritisch zu reflektieren und zu diskutieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Faktoren der Sportbeteiligung (auch im internationalen Vergleich) • Methodische Probleme bei der Erfassung der Sportbeteiligung • Theoretische Rahmenmodelle zur Analyse der Sportbeteiligung • Sportbeteiligung und sportliche Aktivität aus Perspektive der Public Health-Forschung • Konzepte der sozialen Ungleichheit • Lebensstilmodelle als neuere Ansätze • Sportpartizipation aus systemtheoretischer Perspektive • Sportengagement im Lebensverlauf (lebenszeitliche Perspektive) • gesellschaftlicher Wandel und Sportpartizipation (zeithistorische Perspektive) • Bedeutung der aktuellen Entwicklungstendenzen für die (sportpolitische) Praxis
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit), • Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h - 1 Credit), • Referat (30h - 1 Credit), • Seminararbeit (60h - 2 Credits)
Bewertung	Referat und Seminararbeit
Unterlagen	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben
Literatur	<p>Hallmann, K. & Petry, K. (Hrsg.). (2013). <i>Comparative sport development</i>. London: Springer.</p> <p>Hoekman, R., Breedveld, K., & Scheerder, J. (Eds.). (2011). Sports Participation in Europe (Special Issue). <i>European Journal for Sport and Society</i>, 8 (1 + 2).</p> <p>Klostermann, C. & Nagel, S. (2011). Sport treiben ein Leben lang? Einfluss der Sportkarriere der 1. Lebenshälfte auf das Sportengagement im mittleren und späten Erwachsenenalter. <i>Sportwissenschaft</i>, 41 (3), 216-232.</p> <p>Lamprecht, M., Fischer, A. & Stamm, H. (2008). <i>Sport Schweiz 2008. Das Sportverhalten der Schweizer Bevölkerung</i>. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.</p> <p>weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben</p>

Modul-Titel	Sportspiel als gesellschaftliches Phänomen (Seminar)		
Modul-Nummer	100387-FS2015	Programm	Bachelor
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum		
Erste Durchführung	2013	Letzte Änderung	März 2014
Credits	5		

Modulleitung	Dr. Gallus Grossrieder
Unterrichtende Sprachen	Dr. Gallus Grossrieder Deutsch

Einführung Die hohe gesellschaftliche Alltagsrelevanz des Sportspiels ist Ausgangspunkt und Interessensgegenstand des Seminars. Im ersten Teil wird das Phänomen Sportspiel unter Einbezug ausgewählter sportwissenschaftlicher Perspektiven ausgeleuchtet und beschrieben. Im zweiten Teil des Seminars stehen verschiedene unmittelbar und mittelbar am Sportspiel beteiligte Akteure und ihr Handeln im Interessensfokus (Spielerinnen, Trainer, Fans, Schiedsrichter, Sportfunktionäre, Sportjournalisten u.a.m.). Die Analyse, das Verstehen und die kritische Diskussion ihrer Rollen und ihres Handelns sind hauptsächliche wissenschaftliche Anliegen des Seminars.

- Lernziele** Die Studierenden
- kennen und verstehen übergreifende und spezifische Merkmale unterschiedlicher Sportspiele
 - kennen und verstehen verschiedene sportwissenschaftliche Betrachtungsweisen des Sportspiels
 - erleben, betrachten und verstehen das Phänomen Sportspiel aus der Perspektive verschiedener Akteure
 - analysieren und verstehen die Rollen und das Handeln verschiedener Sportspiel-Akteure
 - wenden wissenschaftliche Formen der Feldarbeit an

Inhalte Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Phänomen Sportspiel

- Arbeitsformen**
- Seminar, 2 SWS
 - Selbststudium, Referate, Feldarbeit 1 SWS
 - Teilnahme an Praxissequenzen (Besuch von Spiel-Events extern, Sportspiele spielen, leiten, coachen)
 - Seminararbeit, 1 SWS

Bewertung Referate, Seminararbeit, Exkursionen

Unterlagen auf der Lernplattform ILIAS

Literatur Hohmann, A, Kolb, M. & Roth, K. (2005). *Handbuch Sportspiel*. Schorndorf: Hofmann
Detaillierte Literaturliste folgt im Seminar